

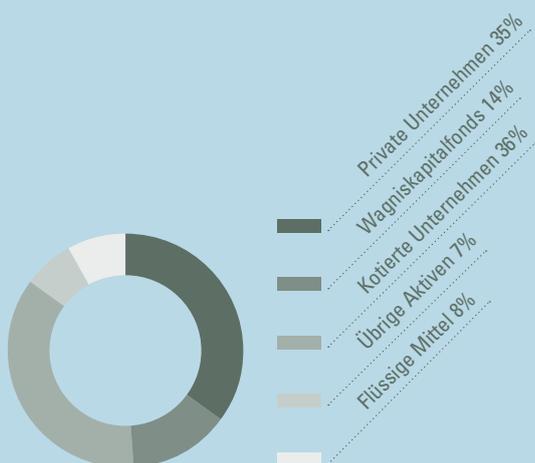
# 12



# Das Wichtigste in Kürze

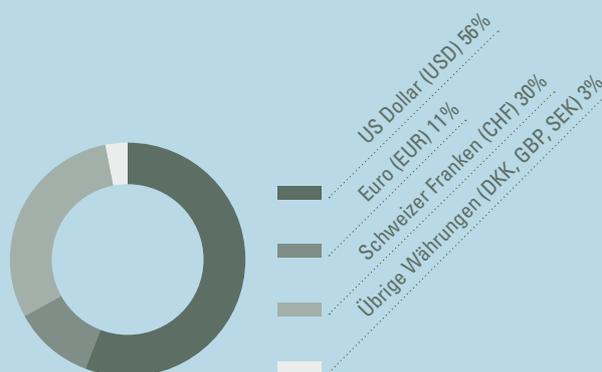
**Profil** HBM BioVentures investiert im Sektor Gesundheit. Die Gesellschaft hält und bewirtschaftet ein internationales Portfolio von rund 25 erfolgversprechenden Unternehmen in den Bereichen Biotechnologie/Humanmedizin, Medizinaltechnik und Diagnostik. Die Hauptprodukte vieler dieser Unternehmen sind in fortgeschrittener Entwicklung oder bereits am Markt eingeführt. Der Anlageschwerpunkt

liegt bei der Weiterfinanzierung bestehender Unternehmen im Portfolio. Diese werden eng begleitet und in ihrer strategischen Ausrichtung aktiv unterstützt. HBM BioVentures ist dadurch eine interessante Anlagealternative zu Investitionen in grosse Pharma- und Biotechunternehmen. HBM BioVentures wird von einem internationalen Aktionariat getragen und ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol: HBMN).



## Allokation des Vermögens

Vorwiegend in private Unternehmen mit hohem Wertschöpfungspotenzial investiert.



## Währungsverteilung des Vermögens

Der Schwerpunkt liegt bei Investitionen in US-Dollar.



## Entwicklungsstadium der Portfoliounternehmen<sup>1)</sup>

Weitgehend in Unternehmen investiert, die bereits profitabel sind oder Produkte im Markt vertreiben.



## Therapeutisches Gebiet des Hauptproduktes der Portfoliounternehmen<sup>1)</sup>

Breit diversifizierte Tätigkeitsfelder.

<sup>1)</sup> Total Finanzanlagen per 31.3.2012: CHF 467 Millionen.

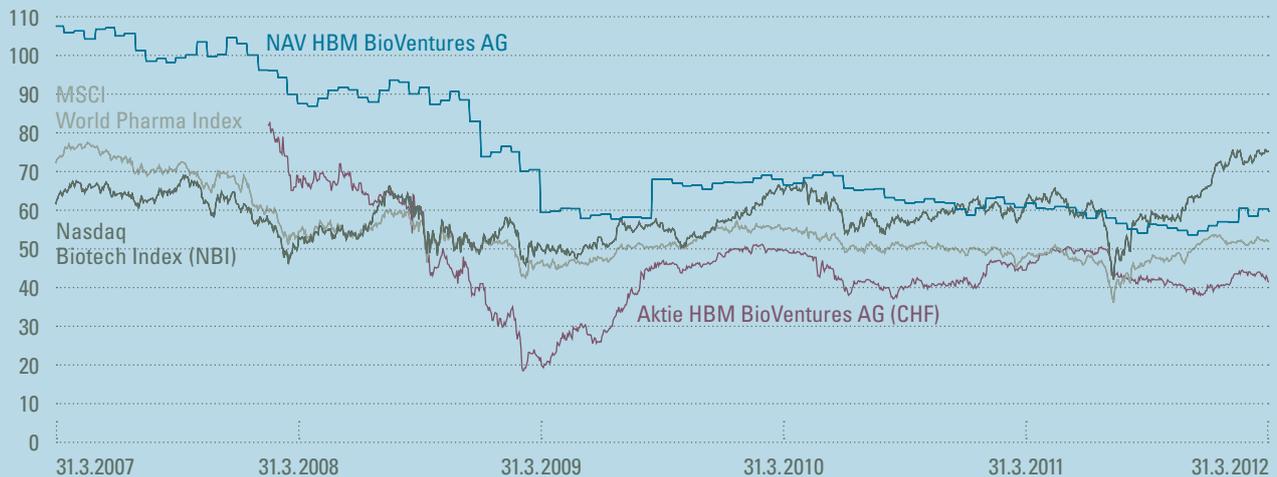
# Kennzahlen, Wertentwicklung und die zehn grössten Finanzanlagen

Kennzahlen		31.3.2012	31.3.2011	31.3.2010	31.3.2009	31.3.2008
<b>Nettovermögen</b>	CHF Mio.	<b>539,2</b>	<b>589,2</b>	<b>666,1</b>	<b>618,9</b>	<b>948,3</b>
Investitionen in private Unternehmen		270,1	367,6	532,6	594,5	685,0
Investitionen in kotierte Unternehmen		196,7	83,4	100,3	132,0	311,7
Flüssige Mittel		41,6	155,8	129,1	65,6	86,8
<b>Netto Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	CHF Mio.	<b>-37,3</b>	<b>148,9</b>	<b>186,9</b>	<b>27,9</b>	<b>83,5</b>
<b>Jahresergebnis</b>	CHF Mio.	<b>-25,5</b>	<b>-56,4</b>	<b>66,0</b>	<b>-312,9</b>	<b>-222,3</b>
Ergebnis je Aktie	CHF	-2,70	-5,73	6,39	-28,98	-19,90
Innerer Wert (NAV) je Aktie	CHF	59,60	61,15	65,85	58,80	86,60
Aktienchlusskurs	CHF	41,50	44,60	49,50	22,00	68,95
<b>Diskont</b>		<b>-30,4%</b>	<b>-27,1%</b>	<b>-24,8%</b>	<b>-62,6%</b>	<b>-20,4%</b>
Ausgegebene Aktien	Mio. Namenaktien	9,8	10,2	10,7	11,3	11,3
Ausstehende Aktien	Mio. Namenaktien	9,0	9,6	10,1	10,5	11,0

Wertentwicklung	Quartal	Geschäftsjahr	Seit Gründung 12.7.2001
<b>HBM BioVentures AG</b>			
Innerer Wert (NAV)	6,4%	-2,5%	-39,8%
Namenaktie HBMN	3,9%	-7,0%	-58,1%
<b>Relevante Marktindizes in CHF</b>			
Nasdaq Biotech Index (NBI)	13,6%	20,9%	-24,7%
MSCI World Pharma Index	-1,3%	8,3%	-47,9%

## Innerer Wert (NAV) und Aktie der HBM BioVentures AG im Vergleich zum Marktumfeld

in Schweizer Franken, Indizes indiziert (12.7.2001 = 100)



**Verkauf Roche übernimmt mtm.  
HBM BioVentures erhält mindestens  
EUR 47 Millionen – das Doppelte des  
investierten Betrags.**

**Börsengang Das Portfoliounternehmen  
ChemoCentryx geht an die Börse.  
Die Bewertung steigt um 40 Prozent.**

**Einfluss HBM BioVentures hält 24  
Prozent von Basilea und hat mehr Ein-  
fluss auf strategische Entscheidungen.**

**Zulassung Pacira erhält in den USA  
die Marktzulassung für Exparel™.**

**Solide HBM BioVentures verfügt  
über eine solide Bilanz und flüssige  
Mittel in Höhe von CHF 42 Millionen.**

## **2      Bedeutende Ereignisse Eine Übersicht der erfolgreichsten Unter- nehmensverkäufe, Übernahmen und Börsengänge im Portfolio von HBM BioVentures im Berichtsjahr 2011/2012.**

## Die Transaktion

Mpex Pharmaceuticals, ein privates Portfoliounternehmen von HBM BioVentures, wurde im April 2011 von der ebenfalls nicht kotierten Gesellschaft Axcan Pharma übernommen.

Axcan bezahlte ein Fixum in bar und vereinbarte erfolgsabhängige Meilensteinzahlungen für das Präparat Aeroquin™. Axcan übernimmt zudem sämtliche Kosten der klinischen Weiterentwicklung von Aeroquin™ zur Behandlung von zystischer Fibrose.

## Der Einfluss auf HBM BioVentures

Der Verkauf von Mpex Pharmaceuticals erhöhte den inneren Wert (NAV) von HBM BioVentures um CHF 0.30 pro Aktie.

## Die Investition

HBM BioVentures investierte seit 2007 insgesamt USD 13,4 Millionen in die US-amerikanische Mpex Pharmaceuticals Inc.

mtm laboratories entwickelt und produziert In-Vitro Diagnostic Devices (IVDD) zur Früherkennung und Diagnose von Gebärmutterhalskrebs. Das Unternehmen mit Sitz in Heidelberg, Deutschland, ist weltweit tätig, mit Tochtergesellschaften in Frankreich, Italien, Spanien und in den USA.

## Die Transaktion

Im Juli 2011 übernahm Roche mtm laboratories, die zu diesem Zeitpunkt grösste private Investition im Portfolio von HBM BioVentures, gegen eine Vorabzahlung von rund EUR 130 Millionen in bar sowie bis zu EUR 60 Millionen nach Erreichen leistungsbezogener Meilensteine.

## Der Einfluss auf HBM BioVentures

Der Verkauf von mtm laboratories verdoppelte den Buchwert der mtm-Investition und erhöhte den inneren Wert (NAV) von HBM BioVentures um CHF 3.35 pro Aktie bzw. um 5,8 Prozent. HBM BioVentures erhielt einen Barerlös von CHF 54 Millionen (EUR 47 Millionen). Das entspricht einer annualisierten Rendite der Investition in mtm laboratories von 19 Prozent über den gesamten Anlagezeitraum.

## Die Investition

HBM BioVentures hatte im Rahmen von vier Finanzierungsrunden zwischen 2003 und 2010 EUR 24,3 Millionen in mtm laboratories investiert und hielt eine Aktienbeteiligung von 33,3 Prozent. Vertreter von HBM BioVentures waren über viele Jahre hinweg als Präsident und Vizepräsident des Aufsichtsrats mit der strategischen Führung von mtm betraut.

Mpex Pharmaceuticals entwickelt neue Therapien zur Bekämpfung von Infektionen durch resistente Bakterien. Aeroquin™ ist der am weitesten fortgeschrittene Produktkandidat zur Behandlung von Lungeninfektionen bei zystischer Fibrose.

Pacira Pharmaceuticals ist auf die Entwicklung, Herstellung und Kommerzialisierung von innovativen pharmazeutischen Produkten spezialisiert. Grundlage ist die patentgeschützte Plattformtechnologie DepoFoam®.

## Die Transaktion

ChemoCentryx wurde im Februar 2012 erfolgreich an der US-amerikanischen Börse NASDAQ kotiert (CCXI). Damit wechselte das Unternehmen ins kotierte Portfoliosegment von HBM BioVentures. ChemoCentryx hatte beim Börsengang durch die Ausgabe von 4,5 Millionen Aktien zu einem Preis von USD 10.00 je Aktie Kapital von insgesamt USD 45 Millionen aufgenommen.

## Der Einfluss auf HBM BioVentures

Auf Basis des Schlusskurses am ersten Handelstag (USD 11.00, +10 Prozent) erhöhte sich der Wert der Investition von HBM BioVentures auf USD 29 Millionen, was einer Zunahme des inneren Werts (NAV) von CHF 1.06 je Aktie bzw. 1,9 Prozent entspricht.

## Die Investition

HBM BioVentures hatte vor dem Börsengang insgesamt USD 13,7 Millionen in ChemoCentryx investiert und die Position mit USD 18,5 Millionen – USD 7.00 je Aktie – bewertet.

ChemoCentryx entwickelt oral verabreichbare Medikamente für entzündliche und andere Erkrankungen auf Grundlage seiner proprietären Plattform für chemokin-basierte Therapien. Zwei Arzneimittelkandidaten sind an GlaxoSmithKline (GSK) auslizenziiert. Daneben verfügt ChemoCentryx über mehrere eigene Programme in klinischer Entwicklung

## Pacira Pharmaceuticals

Im Oktober 2011 erhielt Pacira Pharmaceuticals, die zweitgrösste Position im kotierten Portfolio von HBM BioVentures, die Marktzulassung der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA für Exparel™.

Die erfolgreiche Kommerzialisierung von Exparel™ zur postoperativen Schmerztherapie wird den Wert des Unternehmens – und damit auch des grössten Einzelaktionärs HBM BioVentures – in naher Zukunft weiter steigern.

### **PTC Therapeutics**

Das private Portfoliounternehmen PTC Therapeutics unterzeichnete im November 2011 eine Lizenzvereinbarung mit Roche für die weitere Entwicklung eines Medikaments zur Behandlung der Spinalen Muskelatrophie (SMA). SMA ist eine genetische neuromuskuläre Störung, welche Muskelschwund verursacht und ist die häufigste genetisch bedingte Todesursache von Säuglingen und Kleinkindern. Eines von 10 000 Neugeborenen ist von dieser Störung betroffen, für welche es derzeit keine wirksame Behandlung gibt.

Unter dem Abkommen gewährte PTC an Roche die exklusiven weltweiten Rechte für das SMA-Programm, welches aktuell drei Entwicklungskandidaten in der präklinischen Phase sowie mögliche Backup-Kandidaten umfasst. PTC erhielt eine Vorabzahlung von USD 30 Millionen. Zudem stellte Roche Meilensteinzahlungen von bis zu USD 460 Millionen und Lizenzzahlungen in Aussicht.

**Enanta Pharmaceuticals** entwickelt Medikamente gegen Infektionskrankheiten, insbesondere Hepatitis C. Zudem arbeitet das Unternehmen an einem Antibiotikum gegen bakterielle Resistenzen.

### **Enanta Pharmaceuticals**

Enanta Pharmaceuticals, ein privates Unternehmen im Portfolio, unterzeichnete im Februar 2012 eine Kollaborationsvereinbarung mit Novartis. Gegen eine Vorabzahlung von USD 34 Millionen sowie Meilensteinzahlungen von bis zu USD 406 Millionen und Lizenzzahlungen übernimmt Novartis die weltweite Entwicklung, Fertigung und Vermarktung eines Enanta Hepatitis-C-Programms.

**PTC Therapeutics** erforscht und entwickelt Wirkstoffe zur Regulierung der Proteinproduktion für die Behandlung seltener genetisch bedingter Erkrankungen. Diese ist von zentraler Bedeutung für die einwandfreie Funktion von Zellen.



## Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

HBM BioVentures hat im vergangenen Geschäftsjahr das bestehende Investitionsportfolio gezielt weiter ausgebaut. Nebst der Weiterfinanzierung der erfolgversprechenden privaten Unternehmen wurde insbesondere die Beteiligung am Schweizer Unternehmen Basilea Pharmaceutica stark erhöht. Wir sind überzeugt, dass die derzeitige Börsenbewertung von Basilea den wahren Wert des Unternehmens nicht ausreichend abbildet.

Der Markt für Übernahmen im Gesundheitssektor war im vergangenen Jahr äusserst aktiv und im Biotechnologiesektor haben sich die Bewertungen an den Aktienmärkten kontinuierlich positiv entwickelt und erreichten – gemessen in US Dollar – annähernd das Niveau von 2000. Allerdings sind die Bewertungen im Vergleich zu damals heute durch fundamentale Unternehmensdaten deutlich besser abgestützt. Die grossen Biotechfirmen sind mit soliden Umsätzen und Erträgen ihrer Produkte erfolgreich positioniert.

Es eröffnen sich auch regelmässig bedeutende neue Anwendungsgebiete wie momentan die oral verabreichbaren Kombinationstherapien gegen das Hepatitis-C-Virus, wo bis in 10 Jahren von Verkäufen in Höhe von USD 10–20 Milliarden ausgegangen wird. Die Attraktivität des sich abzeichnenden neuen Hepatitis-C-Marktes zeigte sich im Geschäftsjahr auch durch den Kauf verschiedener Unternehmen mit vielversprechenden Entwicklungskandidaten für insgesamt etwa USD 15 Milliarden.

HBM BioVentures konnte vom generell positiven Marktumfeld ebenfalls profitieren. In den vergangenen drei Jahren wurden insgesamt 15 Unternehmen aus dem Portfolio mit einem Gesamtvolumen von CHF 450 Millionen erfolgreich veräussert oder an die Börse gebracht. Allerdings hatte die Gesellschaft in dieser Periode starken Gegenwind durch die deutliche Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber den Hauptinvestitionswährungen US Dollar und Euro und musste – trotz teilweiser Absicherung des Währungsrisikos – über drei Jahre Währungsverluste von CHF 125 Millionen hinnehmen.



**«Der Markt für Übernahmen im Gesundheitssektor war im vergangenen Jahr äusserst aktiv.»**

Hans Peter Hasler, Verwaltungsratspräsident

Durch die erfolgreichen Veräusserungen in den letzten Jahren hat sich das Investitionsportfolio von HBM BioVentures weiter konzentriert. Der Anteil der Direktinvestitionen in private Unternehmen hat sich auf unter CHF 200 Millionen reduziert und beträgt mittlerweile noch 35 Prozent der investierten Mittel. Mit dem Verkauf von Brahms, mtm laboratories und PharmaSwiss wurden zudem grössere Beteiligungen an drei Unternehmen veräussert, welche Umsätze erzielten und profitabel arbeiteten und somit im Gegensatz zu reinen Entwicklungsunternehmen ein tieferes Risikoprofil auswiesen. In Anbetracht der erforderlichen «Reifepériode»

für Investitionen in private Unternehmen von einigen Jahren ist es für die erfolgreiche Weiterentwicklung von HBM BioVentures notwendig, das Portfolio der privaten Unternehmen in der kommenden Zeit mit neuer Substanz zu ergänzen.

Das Portfolio ist in den letzten Jahren weiter gereift und besteht heute mehrheitlich aus Investitionen in Unternehmen, welche profitabel sind oder Produkte kommerzialisieren. Der Schwerpunkt der künftigen Anlagetätigkeit wird weniger bei den klassischen Risikokapitalfinanzierungen liegen, sondern verstärkt bei wachstumsträchtigen Unternehmen mit absehbarer Geschäftsentwicklung, auf die wir als Investoren gebührend Einfluss nehmen können. Auch aufgrund dieser Entwicklung beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung, den Firmennamen in „HBM Healthcare Investments AG“ zu ändern. Die drei Anfangsbuchstaben stehen unverändert für das Investitionsuniversum Humanmedizin, Biotechnologie und Medizinaltechnologie.

HBM BioVentures hat in den vergangenen dreieinhalb Jahren rund 18 Prozent der ausstehenden Aktien zur Vernichtung zurückgekauft und dafür mehr als CHF 90 Millionen investiert. Wir beabsichtigen, weiterhin aktionärsfreundliche Massnahmen umzusetzen.

Die Aussichten für Übernahmen von Unternehmen im Gesundheitssektor bleiben intakt. Aufgrund des Reifegrades und den positiven Fortschritten von einigen Unternehmen im Portfolio bin ich zuversichtlich, dass wir in den nächsten 18 Monaten weitere erfreuliche Nachrichten vermelden können.



Hans Peter Hasler  
Präsident des Verwaltungsrats

Das Berichtsjahr war für HBM BioVentures ereignisreich: Einige Portfoliounternehmen wurden zu attraktiven Preisen veräussert oder an die Börse gebracht, andere haben wichtige operative Fortschritte erzielt und so die Grundlage für künftige wertsteigernde Ereignisse gelegt.

Die beiden grössten Portfoliounternehmen – Basilea und Pacira – haben sich operativ äusserst positiv entwickelt. Pacira Pharmaceuticals hat Ende Oktober 2011 von der US-Gesundheitsbehörde FDA die Zulassung für Exparel™ erhalten, ein lokal injizierbarer Wirkstoff zur Linderung von postoperativen Schmerzen mit einer Wirkungsdauer von bis zu 72 Stunden. Nach den positiven Ergebnissen aus der Phase-III-Studie im 4. Quartal 2009 und dem Börsengang im 1. Quartal 2011 ist dies ein weiterer bedeutender Meilenstein für das Unternehmen. Als vorläufiger Höhepunkt hat im April 2012 die Vermarktung von Exparel™ begonnen, was bei erfolgreichen Verkäufen zu einer weiteren Steigerung des Unternehmenswerts führen sollte.

Basilea Pharmaceutica hat operativ ebenfalls grosse Fortschritte erzielt. In Europa wurde der Umsatz mit Toctino®, einem Medikament zur Behandlung von Handgelenksentzündungen, trotz negativer Währungsentwicklung auf über CHF 31 Millionen gesteigert. In den USA wurden für dieses Medikament im ersten Quartal 2012 positive Daten aus der Phase-III-Studie publiziert, was die Beantragung der Zulassung für den amerikanischen Markt ermöglichen sollte. Weiter konnte Basilea die Datenanalyse für das Antibiotikum Ceftobiprol aus zwei klinischen Phase-III-Studien für Patienten mit schwerer Lungenentzündung erfolgreich abschliessen. Aufgrund der Ergebnisse beabsichtigt das Unternehmen, im zweiten Halbjahr 2012 die Zulassung von Ceftobiprol für den europäischen Markt zu beantragen. Ungeachtet dieser positiven Entwicklung hat sich die Marktkapitalisierung von Basilea im abgelaufenen Geschäftsjahr um fast ein Viertel reduziert. HBM BioVentures hat die anhaltend tiefe Börsenbewertung von Basilea genutzt, um den Besitzanteil und damit ihren Einfluss deutlich zu erhöhen. HBM BioVentures ist gut positioniert, um von der erwarteten Wertsteigerung des Unternehmens in den kommenden Monaten zu profitieren.



**«Die grössten Portfoliounternehmen – Basilea und Pacira – haben sich operativ äusserst positiv entwickelt.»**

Dr. Andreas Wicki, Geschäftsführer

Bei den privaten Unternehmen wurde das deutsche Diagnostikunternehmen mtm laboratories erfolgreich an Roche veräussert. Der vorläufige Erlös aus diesem Verkauf beträgt für HBM BioVentures EUR 47 Millionen – das Doppelte des in mtm investierten Betrags. Zudem hat HBM BioVentures Anspruch auf weitere EUR 21 Millionen bei Erreichen positiver Ergebnisse in einer US-Studie. Das amerikanische Unternehmen Mpex



«HBM BioVentures verfügt über eine **solide Bilanz** mit flüssigen Mitteln in Höhe von **CHF 42 Millionen.**»

Erwin Troxler, Finanzchef

Pharmaceuticals wurde ebenfalls zu einem Preis deutlich über dem Buchwert verkauft. Abhängig vom Entwicklungs- und Verkaufserfolg des Hauptmedikaments erhält HBM BioVentures zusätzliche, erhebliche Meilensteinzahlungen. ChemoCentryx nutzte die guten Marktbedingungen zu Beginn des laufenden Kalenderjahres für seinen Börsengang. Die Bewertung lag um rund 40 Prozent über dem Buchwert von HBM BioVentures.

Einige weitere private Portfoliounternehmen schlossen wichtige Kooperationen ab. Enanta Pharmaceuticals hat für eines der beiden Entwicklungsprogramme im Hepatitis-C-Bereich eine bedeutende Lizenzvereinbarung mit Novartis unterzeichnet. Für das zweite Programm – in Partnerschaft mit Abbott Laboratories – vermeldete das Unternehmen Anfang April dieses Jahres positive Daten aus einer Phase-II-Studie.

PTC Therapeutics hat im Dezember mit Roche eine bedeutende Lizenzvereinbarung für die Entwicklung eines Medikaments zur Behandlung der spinalen Muskelatrophie (SMA) abgeschlossen. Andererseits haben wir die Bewertung der Investition in PTC aufgrund einer Verzögerung bei der Zulassung des Hauptmedikaments Ataluren reduziert.

Nebst PTC waren auch bei Nereus, Interventional Spine, Cylene und Paratek grössere Wertberichtigungen notwendig. Grund waren negative Studienergebnisse, hinter den Erwartungen liegende Verkaufszahlen oder gescheiterte Verkaufs- oder Kooperationsverhandlungen. Insgesamt wurden bei den privaten Unternehmen Wertkorrekturen im Umfang von CHF 35 Millionen verbucht.

Das Geschäftsjahr war zudem geprägt von einer ausserordentlichen Volatilität des Schweizer Frankens gegenüber dem US-Dollar und dem Euro. Das Ergebnis von HBM BioVentures wurde durch die Aufwertung des Schweizer Frankens mit CHF 26 Millionen negativ beeinflusst. Als Folge daraus resultierte für das ganze Geschäftsjahr ein Verlust von CHF 25 Millionen und der innere Wert je Aktie (NAV) reduzierte sich von CHF 61.15 auf CHF 59.60.

HBM BioVentures hat die aktionärsfreundliche Kapitalbewirtschaftung beibehalten und insgesamt CHF 29 Millionen der aus dem Portfolio realisierten Mittel für den Rückkauf von eigenen Aktien zwecks Vernichtung verwendet. Weitere CHF 27 Millionen wurden in bestehende private Unternehmen investiert und CHF 82 Millionen für den gezielten Ausbau der Investition in Basilea eingesetzt. Ausserdem wurde die ausstehende Anleihe im Umfang von CHF 30 Millionen zurückbezahlt. HBM BioVentures verfügt somit über eine solide Bilanz mit flüssigen Mitteln in Höhe von CHF 42 Millionen.

HBM BioVentures erwartet, dass der Markt für Übernahmen von Unternehmen im Gesundheitssektor unverändert stark bleibt. Viele der Unternehmen im Portfolio von HBM BioVentures haben sich in den vergangenen Monaten erfolgreich entwickelt oder stehen kurz vor Ereignissen mit grosser Bedeutung für die künftige Wertentwicklung (Studienergebnisse, Zulassungsentscheide usw.). HBM BioVentures ist damit gut positioniert, um von diesem positiven Umfeld zu profitieren.



Dr. Andreas Wicki  
Geschäftsführer



Erwin Troxler  
Finanzchef

# 12 Portfoliounternehmen und ihre Märkte

## Kurzportraits der zehn grössten Finanzanlagen im Portfolio von HBM BioVentures.

## Private Unternehmen

	Verkehrswert (CHF Mio.)	In % des Nettovermögens
Cathay Industrial Biotech	25,3	4,7 %
PTC Therapeutics	22,8	4,2 %
Lux Biosciences	21,6	4,0 %
Nabriva Therapeutics	15,6	2,9 %
Ophthotech	14,9	2,8 %
Interventional Spine	13,6	2,5 %
Probiodrug	9,2	1,7 %

## Kotierte Unternehmen

Basilea Pharmaceutica <sup>P)</sup>	115,7	21,5 %
Pacira Pharmaceuticals <sup>P)</sup>	35,8	6,6 %
ChemoCentryx <sup>P)</sup>	25,4	4,7 %

P) Position stammt aus dem Portfolio der privaten Unternehmen.

## Industrielle Biotechnologie

Die industrielle Biotechnologie nutzt biotechnologische Methoden für industrielle Produktionsverfahren, etwa zur Herstellung von organischen Hilfs- und Zusatzstoffen für die chemische, verarbeitende, Lebensmittel- und Agrarindustrie. Dabei werden Bakterien, Hefepilze oder Enzyme für biologische und biochemische Prozesse eingesetzt. Ziel ist der Ersatz konventioneller industrieller Produktion durch neuartige biotechnologische Verfahren, um den Energiebedarf und den Rohstoffeinsatz zu senken und damit Kosten einzusparen sowie gleichzeitig ökologische Vorteile zu schaffen. Von den grossen Fortschritten in der Entwicklung biotechnologischer Methoden haben auch industrielle Anwendungen profitiert. Die Branche gilt als Wachstumsmarkt mit grossem Potenzial.



Domizil	Shanghai, China
Entwicklungsstadium	Produkte auf dem Markt
Investierter Betrag (Mio.)	USD 28,0
Verkehrswert (Mio.)	USD 28,0
Besitzanteil	13,4 %
Anteil am HBM Nettovermögen	4,7 %
Mitglied im Verwaltungsrat	William Keller

## Cathay Industrial Biotech

Cathay Industrial Biotech war die erste Investition von HBM BioVentures in China. Das Unternehmen ersetzt klassische chemische Produktionsmethoden durch neuartige biotechnologische Prozesse. Cathay ist anerkannter Marktführer in der biotechnologischen Produktion von Dicarbonsäuren für verschiedene Industriezweige, wie die Autoindustrie oder Konsumgüterindustrie. Hauptkunden sind internationale Unternehmen wie DuPont, Evonik und Akzo Nobel. Ausserdem hat Cathay im Nordosten Chinas die biotechnologische Produktion von Biobutanol aus Mais etabliert. Biobutanol wird als Biotreibstoff oder als Ersatz von herkömmlich hergestellten Chemikalien verwendet. Im laufenden Geschäftsjahr investiert Cathay in den weiteren Ausbau der Dicarbonsäure-Produktion, in die Umstellung der Biobutanol-Produktion mit Biomasse als Ausgangsmaterial und in die Entwicklung einer biotechnologischen Produktionsmethode von Diaminen. Diese könnten, in Kombination mit Dicarbonsäuren, die vollständig biotechnologische Herstellung von Nylon („Green Nylon“) ermöglichen. Cathay erzielte mit seinen Kerngeschäftsbereichen im letzten Jahr einen Umsatz von rund USD 167 Millionen. Zur weiteren Finanzierung seines Wachstums strebt das Unternehmen mittelfristig ein IPO an einer internationalen Börse an.

Domizil	South Plainfield, NJ, USA
Entwicklungsstadium	Phase II
Investierter Betrag (Mio.)	USD 25,3
Verkehrswert (Mio.)	USD 25,3
Besitzanteil	10,2%
Anteil am HBM Nettovermögen	4,2%
Mitglied im Verwaltungsrat	Axel Bolte



## Seltene Krankheiten

Als seltene Krankheiten (Orphan diseases) werden Erkrankungen bezeichnet, die – zum Beispiel in Europa – weniger als 250 000 Patienten betreffen. Beispiele für solche Leiden, die in vielen Fällen eine genetische Ursache haben, sind die Bluterkrankheit (Hämophilie), der erbliche Muskelschwund bei Kindern (Muskeldystrophie) oder die zystische Fibrose (Mukoviszidose). Die Entwicklung neuer Behandlungen für diese oft sehr schwerwiegenden oder gar lebensbedrohlichen Erkrankungen wird durch verschiedene Anreize unterstützt: In Europa und den USA gelten unter anderem erleichterte Zulassungsbedingungen. Der hohe medizinische und gesellschaftliche Wert von Behandlungsmöglichkeiten in diesem Sektor spiegelt sich auch in vergleichsweise hohen Medikamentenpreisen. Damit wird es Biotechnologieunternehmen ermöglicht, für diese relativ kleinen Patientengruppen profitabel Medikamente zu entwickeln.

## PTC Therapeutics

PTC Therapeutics entwickelt auf Basis einer patentgeschützten Technologie-Plattform Medikamente gegen seltene, meist genetisch bedingte Krankheiten. Eine Vielzahl namhafter Pharmaunternehmen wie Merck, Pfizer, Roche, Gilead oder Celgene sind bereits Kooperationen mit PTC eingegangen. Für das am weitesten fortgeschrittene Medikament von PTC, Ataluren, wurde die klinische Entwicklung an Patienten mit Muskeldystrophie abgeschlossen. Die Einreichung des Antrags auf Zulassung in den USA und Europa wird für 2012 erwartet. Weiter befindet sich der Wirkstoff derzeit in klinischen Studien bei Patienten mit Mukoviszidose. Falls diese erfolgreich sind, wird auch hier der Antrag auf Zulassung in den USA und Europa im laufenden Jahr eingereicht. Erhält PTC die Zulassung, ist das mögliche Umsatzpotenzial sehr gross. Da für diese Indikationen meist noch keine befriedigenden Therapiemöglichkeiten bestehen, ist der Bedarf an neuen Wirkstoffen und in der Folge die Preise für verkaufte Medikamente sehr hoch.

## Augenheilkunde

Die Augenheilkunde oder Ophthalmologie ist eine der ältesten medizinischen Disziplinen. Bereits aus dem alten Babylonien – rund 1750 Jahre vor unserer Zeitrechnung – sind Augenoperationen überliefert. Heute gilt die Operation des Grauen Stars, wobei eine gräulich getrübe Linse operativ durch ein künstliches Linsenimplantat ersetzt wird, als die weltweit am häufigsten durchgeführte und in der Summe kostenträchtigste Operation der Medizin. Deutlich weniger häufig, dafür sehr viel komplexer ist die Uveitis, eine Entzündung der mittleren

Domizil	Jersey City, NJ, USA
Entwicklungsstadium	Phase III
Investierter Betrag (Mio.)	USD 24,0
Verkehrswert (Mio.)	USD 24,0
Besitzanteil	15,4 %
Anteil am HBM Nettovermögen	4,0 %
Mitglied im Verwaltungsrat	Axel Bolte

Augenhaut, deren Ursachen noch nicht vollständig erforscht sind. Uveitis oder Regenbogenhautentzündung befällt meist Patienten im mittleren Lebensalter und führt in vielen Fällen zu totalem Erblinden. In den USA und den grossen Märkten Europas existiert zurzeit noch keine spezifische, zugelassene Behandlung, und der Bedarf nach einer wirksamen Therapie ist daher hoch.

## Lux Biosciences

Lux Biosciences entwickelt Medikamente zur Behandlung von schweren Augenkrankheiten. Die Hauptaktivität von Lux fokussiert auf die Entwicklung von Luveniq® zur Behandlung von Uveitis. Umfassende Phase-III-Studien wurden erfolgreich abgeschlossen. Nach Beratung mit der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA wurde entschieden, eine weitere, bestätigende Phase-III-Studie in Uveitis durchzuführen. Sollte diese die positiven Ergebnisse der ersten Studie bestätigen, kann mit der Zulassung von Luveniq® in 2013 gerechnet werden. Mit einem Produkt kurz vor der Markteinführung dürfte Lux zu einem attraktiven Übernahmekandidaten werden.



Lux Biosciences entwickelt Medikamente zur Behandlung von schweren Augenkrankheiten, die bereits im mittleren Lebensalter zur Erblindung führen können.

Domizil	Wien, Österreich
Entwicklungsstadium	Phase II
Investierter Betrag (Mio.)	EUR 12,9
Verkehrswert (Mio.)	EUR 12,9
Besitzanteil	13,1 %
Anteil am HBM Nettovermögen	2,9 %
Mitglied im Verwaltungsrat	Axel Bolte



## Multiresistente Erreger

Multiresistente Erreger (MRE) können mit herkömmlichen Antibiotika nicht bekämpft werden und stellen für unsere Gesundheitseinrichtungen ein gravierendes Problem dar. Die noch zur Verfügung stehenden Medikamente sind oft nur eingeschränkt wirksam und können erhebliche Nebenwirkungen aufweisen. Tausende Todesfälle in Spitälern sind die Folge resistenter Krankheitserreger. Diese sind meist ein evolutionsbiologisches Produkt: Sie haben frühere Antibiotika-Therapien aufgrund von Mutationen überlebt und vermehren sich dann weiter. Die Entstehung von Resistenzen wird zudem durch bestimmte Desinfektions- und Reinigungsmittel begünstigt. Die Erreger kommen primär dort vor, wo häufig Antibiotika verwendet werden: in Krankenhäusern. MRSA (Methicillin Resistenter Staphylokokkus Aureus) ist der bekannteste Erreger mit multiplen Resistenzen.

## Nabriva Therapeutics

Nabriva, eine Ausgründung von Sandoz, entwickelt eine neue Klasse von Antibiotika zur Behandlung von lebensbedrohlichen bakteriellen Infektionen. Die sogenannten Pleuromutiline unterbinden die Proteinsynthese in den Bakterien. Ihr ausgeprägtes antibakterielles Profil zeigt keinerlei Kreuzresistenzen mit anderen Antibiotikaklassen. Die Pleuromutiline von Nabriva fokussieren auf den bedeutenden medizinischen Bedarf für neue Antibiotika gegen schwere, durch multiresistente Bakterien verursachte Infektionen. Der am weitesten fortgeschrittene Produktkandidat, BC3781, wird für die Behandlung von schweren, durch MRSA oder andere antibiotikaresistente Bakterien verursachte Hautinfektionen und Lungenentzündungen entwickelt. Die Vorbereitungen für die Phase-III-Studien befinden sich in fortgeschrittenem Stadium.

## Erkrankungen der Netzhaut

Immer mehr ältere Menschen sind mit einer Erkrankung der Netzhaut konfrontiert, einer sogenannten makularen Degeneration. Diese gilt als häufigste Ursache für altersbedingte Erblindung in den Industriestaaten. Weltweit sind rund 25 bis 30 Millionen Menschen betroffen, und jedes Jahr kommen 500000 Neuerkrankungen dazu. Die Makula-Degeneration kennt verschiedene Ursachen und Varianten, alle betreffen die Netzhaut und führen zu einem allmählichen Sehverlust bis hin zur Erblindung. Die weitaus häufigste Form ist die altersbedingte makuläre Degeneration (AMD). Man unterscheidet die schwerwiegendere, sogenannte feuchte Variante von AMD sowie die trockene Form. Das Lebensalter gilt neben Rauchen und genetischer Veranlagung als grösster Risikofaktor. Bestehende medikamentöse Therapien sowie Eingriffe mit dem Laser können zwar den Sehverlust teilweise verlangsamen, aber nur selten aufhalten oder gar heilen.

## Ophthotech

Ophthotech ist auf die klinische Entwicklung von Medikamenten gegen schwere Erkrankungen der Netzhaut spezialisiert und zielt mit seiner Produktentwicklung auf ein bedeutendes Marktpotenzial, das durch demographische Trends weiter anwächst. Im Zentrum steht die weit verbreitete, altersbedingte makuläre Degeneration (AMD). Ophthotech konzentriert sich dabei ganz auf die klinische Entwicklung. Der am weitesten fortgeschrittene

Domizil	Princeton, NJ, USA
Entwicklungsstadium	Phase II
Investierter Betrag (Mio.)	USD 16,5
Verkehrswert (Mio.)	USD 16,5
Besitzanteil	15,7 %
Anteil am HBM Nettovermögen	2,8 %
Mitglied im Verwaltungsrat	Axel Bolte



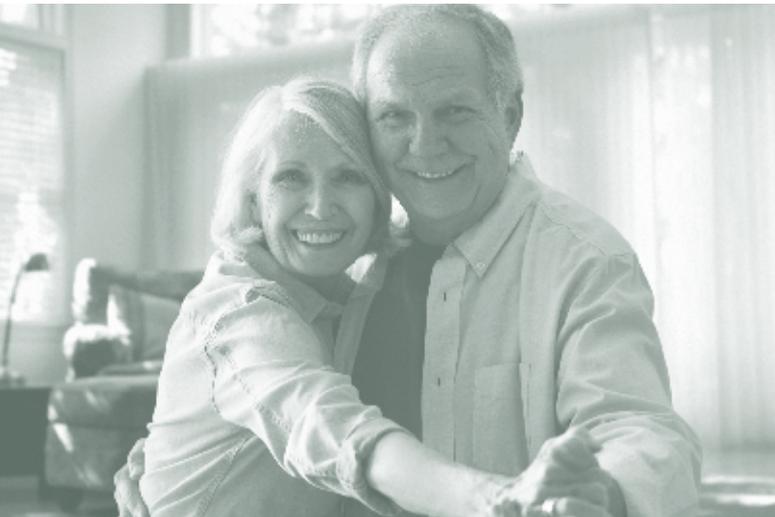
Produktkandidat – anti-PDGF Aptamer (E10030) – wurde in einer globalen Phase-II-b-Studie in Kombination mit Lucentis® an Patienten getestet. Die Studienresultate werden im Sommer erwartet. Im Falle eines erfolgreichen Ausgangs kann erwartet werden, dass diese Kombination zu einer neuen Standardtherapie bei feuchter AMD führt und dem Unternehmen das Interesse namhafter Pharmaunternehmen sichert.

Ophthotech ist auf die Medikamentenentwicklung gegen schwere Erkrankungen der Netzhaut bei älteren Menschen spezialisiert.

# Interventional Spine

## Orthopädie – Rückenschmerzen

In Mitteleuropa klagt zwischen einem Viertel und der Hälfte der Bevölkerung über Rückenschmerzen. Diese verursachen häufige Arztbesuche, Arbeitsausfälle und Invaliditätsrenten. Die Diagnose gestaltet sich oft schwierig. Obwohl die Schmerzen meist auf krankheits- oder verschleissbedingte Funktionsstörungen von Bandscheiben und Gelenken im Bereich der Wirbelsäule zurückgeführt werden können, lässt sich nur bei einer Minderheit der Patienten mit chronischen Rückenschmerzen die Ursache medizinisch genau erklären. Entsprechend breit gefächert sind die Therapiemöglichkeiten, die von Schmerzmitteln, Massagen und Akupunktur bis zu operativen Eingriffen reichen. Eine immer wichtigere Rolle nimmt deshalb im Bereich Orthopädie auch die Früherkennung und Prävention ein.



Domizil	Orange County, CA, USA
Entwicklungsstadium	Produkte auf dem Markt
Investierter Betrag (Mio.)	USD 16,5
Verkehrswert (Mio.)	USD 15,1
Besitzanteil	29,6 %
Anteil am HBM Nettovermögen	2,5 %
Mitglied im Verwaltungsrat	Dr. Thomas Thaler

## Interventional Spine

Interventional Spine entwickelt, produziert und vertreibt Implantate und dazugehörige Applikationsinstrumente zur Behandlung von Schmerzen im Rücken. Alle Produkte von Interventional Spine werden minimal invasiv – durch 10-15mm kurze Einschnitte – eingesetzt, was die Behandlung vereinfacht, die Rekonvaleszenz verkürzt und so Kosten senkt. Das Unternehmen hat sich im vergangenen Jahr verstärkt auf Produkte für die Fusion von Wirbelkörpern fokussiert. Das System PerX360 ist in Europa und den USA bereits zugelassen und befindet sich in der Markteinführung. Es zeichnet sich durch ein Spezialinstrument aus, mit dem über einen gewebe- und nervenschonenden seitlichen Zugang ein neuartiges expandierbares Implantat (Interbody Cage) eingeführt wird. Dadurch wird der Eingriff weiter vereinfacht, sicherer und schonender. Ausserhalb der USA vertreibt Interventional Spine auch Produkte für die dynamische Stabilisierung von Wirbelkörpern. Die perkutane Operationstechnik in Kombination mit patentgeschützten Fixationstechniken, Zugangsinstrumenten und Implantaten verkürzt die Eingriffszeit bei optimaler mechanischer Stabilität. Mit dem weiteren Ausbau bestehender Absatzkanäle und den sich in der Einführungsphase befindenden neuen Produkten wird auch im laufenden Jahr eine Umsatzsteigerung erwartet.

Die Produkte von Interventional Spine werden zur minimal-invasiven Behandlung von Rückenschmerzen eingesetzt.

## Alzheimer-Krankheit

Alzheimer ist die häufigste Form von Demenz. Noch fehlt eine Heilungsmöglichkeit; heutige Therapien bekämpfen die Symptome der Krankheit. Alzheimer entwickelt sich individuell sehr unterschiedlich, doch ist das häufigste Symptom in der Anfangsphase eine Störung des Kurzzeitgedächtnisses. In fortgeschrittenen Stadien nehmen Verwirrung und Gedächtnisverlust zu. Körperfunktionen gehen verloren und führen letztlich zum Tod. In den entwickelten Ländern zählt Alzheimer schon heute zu den kostenintensivsten Krankheiten, und die ökonomische Dimension von Demenz dürfte sich mit der Alterung der Gesellschaft weiter verstärken. Ursache und Entwicklung der Alzheimer-Krankheit sind noch nicht geklärt. Forschungen zeigen aber einen Zusammenhang mit extrazellulären Ablagerungen im Gehirn. Über 1000 klinische Studien sind bereits durchgeführt worden oder noch im Gange, um neue Behandlungsmöglichkeiten zu finden.



Domizil	Halle/Saale, Deutschland
Entwicklungsstadium	Phase I
Investierter Betrag (Mio.)	EUR 14,3
Verkehrswert (Mio.)	EUR 7,6
Besitzanteil	10,1%
Anteil am HBM Nettovermögen	1,7%
Mitglied im Aufsichtsrat	Dr. Erich Platzer

## Probiodrug

Probiodrug erforscht die Struktur und Funktion von Enzymen, welche die Reifung von Hormonen beeinflussen, sowie von Proteinen, die bei Entzündungen oder an neuronalen Funktionen beteiligt sind. Auf Grundlage dieser Expertise entwickelt das Unternehmen Moleküle, welche solche Schlüsselenzyme steuern können. Die vielversprechendsten Kandidaten werden dann als Wirkstoffe zur Behandlung von schweren Krankheiten wie Alzheimer oder chronische Entzündungen weiterentwickelt. Das 1997 gegründete Unternehmen entwickelte zuerst Wirkstoffe zur Behandlung von Typ-2-Diabetes. Das resultierende Patentportfolio wurde an mehrere Pharmaunternehmen auslizenzieren. Das erste Diabetes-Medikament mit der Technologie von Probiodrug kam 2006 auf den Markt. Heute konzentriert sich Probiodrug auf andere bedeutende Märkte wie etwa Alzheimer. In diesem Bereich führt Probiodrug den aktuellen Paradigmenwechsel der Forschung zu einem neuen kausalen Mechanismus an. Zwei verwandte Wirkstoffe befinden sich zudem in früher klinischer Entwicklung.

Probiodrug führt den aktuellen Paradigmenwechsel der Forschung zur Alzheimerkrankheit an.



## Infektionskrankheiten

Infektionskrankheiten können durch verschiedene Arten von Erregern hervorgerufen werden, unter anderem durch Bakterien, Pilze oder Viren. Das Spektrum der Erkrankungen reicht dabei von der einfachen Erkältung bis zur akut lebensbedrohlichen Infektion. Insbesondere ältere Menschen und Patienten mit einem geschwächten Abwehrsystem (etwa wegen eines Krebsleidens oder nach einer Organtransplantation) sind für schwere Infektionen sehr anfällig. Obwohl es gegen viele Erreger bereits gezielte Behandlungen gibt, zum Beispiel verschiedenste Antibiotika gegen bakterielle Infektionen, besteht ein ständiger Bedarf nach neuen, hochwirksamen Medikamenten. Dies liegt auch daran, dass die Krankheitserreger immer häufiger Resistenzen entwickeln und gegen vorhandene Wirkstoffe unempfindlich werden.

Die Präparate von Basilea bekämpfen schwere Infektionskrankheiten.

Domizil	Basel, Schweiz
Entwicklungsstadium	Produkte auf dem Markt an der SIX Swiss Exchange kotiert
Marktkapitalisierung (Mio.)	CHF 486
Verkehrswert (Mio.)	CHF 115,7
Besitzanteil	23,8 %
Anteil am HBM Nettovermögen	21,5 %

## Basilea Pharmaceutica

Basilea Pharmaceutica entwickelt und vermarktet Medikamente zur Behandlung von bakteriellen Infektionen, Pilzinfektionen, Krebs und Hautkrankheiten. Die wichtigsten Werttreiber sind die drei Präparate Alitretinoin, Isavuconazol und Ceftobiprol. Alitretinoin ist ein oral einzunehmendes Medikament für die Behandlung des schweren chronischen Handekzems bei Erwachsenen und wird unter dem Markennamen Toctino® in mehreren europäischen Ländern sowie Kanada und Israel vermarktet. Mit Toctino® hat Basilea 2011 einen Umsatz von CHF 31 Millionen erwirtschaftet. Durch gezielten Ausbau der bestehenden Märkte, den Einsatz von Distributoren und die Markteinführung in neuen Ländern werden die Produktverkäufe in den kommenden Jahren weiter gesteigert. Vor kurzem gab Basilea zusätzliche Resultate aus einer zulassungsrelevanten Phase-III-Studie in den USA bekannt. Die klinischen Endpunkte der Studie wurden erreicht und die bereits bekannten Wirksamkeits- und Sicherheitsprofile von Alitretinoin bestätigt. Diese neuen klinischen Daten werden voraussichtlich Ende Jahr bei der US-amerikanischen Zulassungsbehörde FDA eingereicht. Mit der Zulassung würde sich auch der attraktive US-Markt für Toctino® eröffnen. Für Isavuconazol, ein Phase-III-Wirkstoff und Breitband-Antimykotikum, hat Basilea eine Lizenzvereinbarung mit Astellas Pharma unterzeichnet. Basilea erhielt bereits eine Vorabzahlung von CHF 75 Millionen. Isavuconazol hat das Potenzial, in seiner Klasse zur bevorzugten Therapie zu werden. Beim Breitband-Antibiotikum Ceftobiprol wird Basilea im zweiten Halbjahr 2012 in Europa die Zulassung zur Behandlung von Patienten mit schwerer Lungenentzündung beantragen. Gleichzeitig ist das Unternehmen in aktiven Gesprächen hinsichtlich potenzieller Partnerschaften.



## Pharmakokinetik

Auch das beste Medikament hilft erst, wenn es über die gesamte gewünschte Behandlungsdauer in angemessener Dosierung am richtigen Ort zur Verfügung gestellt werden kann. Die Pharmakokinetik untersucht die Prozesse, denen ein Wirkstoff im Körper unterliegt. Dazu zählt man die Aufnahme in die Blutbahn, die Verteilung im Körper, die Metabolisierung, also der biochemische Um- und Abbau im Stoffwechsel sowie schliesslich die Ausschei-

Domizil	San Diego, CA, USA
Entwicklungsstadium	Produkte auf dem Markt an der NASDAQ kotiert
Marktkapitalisierung (Mio.)	USD 291
Verkehrswert (Mio.)	USD 39,6
Besitzanteil	13,6 %
Anteil am HBM Nettovermögen	6,6 %
Mitglied im Verwaltungsrat	Dr. Andreas Wicki

dung. Die Pharmakokinetik ist heute ein eigener Wissenschaftszweig, der bedeutende Hinweise für die optimale Formulierung und Darreichungsform von Medikamenten liefert. Die Herausforderung besteht meist darin, eine optimale Dosierung zu gewährleisten.

## Pacira Pharmaceuticals

Das an der US-amerikanischen NASDAQ kotierte Unternehmen Pacira Pharmaceuticals hat Ende Oktober 2011 von der US-Gesundheitsbehörde FDA die Zulassung für Exparel™ (DepoBupivacaine) zur Behandlung von post-operativen Schmerzen nach chirurgischen Eingriffen erhalten. Die in klinischen Studien mit Exparel™ beobachtete deutliche Schmerzreduktion nach Operationen führt zu einer verminderten Einnahme von Opiaten mit entsprechenden Kosteneinsparungen. Dadurch erhöht sich das Umsatzpotenzial von Exparel™ in den USA, wo die Vermarktung des Medikaments im April 2012 begann. DepoCyt® gegen Hirnhautentzündung ist ein weiteres Produkt, das auf Paciras DepoFoam®-Plattform basiert. Es wird von Pacira hergestellt und über strategische Partner in verschiedenen Märkten vertrieben. Pacira Pharmaceuticals arbeitet mit ihrer patentgeschützten Formulierungstechnologie DepoFoam® für Partner gegen Bezahlung und Erfolgsprämien auch an weiteren Produktkandidaten. Die kontrollierte, lang anhaltende Freisetzung des Wirkstoffs führt bei Patienten meist zu besserer Verträglichkeit, weniger Nebenwirkungen und hat weniger häufige Injektionen zur Folge.



## Autoimmunerkrankungen

Die Aufgabe des Immunsystems ist es, den Körper vor fremden Substanzen zu schützen. Dieses biologische Abwehrsystem zerstört in den Körper eingedrungene Mikroorganismen und Krankheitserreger. Für diese Aufgabe ist entscheidend, dass der Körper eigenes und fremdes Gewebe unterscheiden kann. Der deutsche Mikrobiologe Paul Ehrlich erkannte um 1900 als Erster diese sogenannte Immuntoleranz, die verhindert, dass der Körper eigene funktionstüchtige Zellen vernichtet. Bei den Autoimmunerkrankungen wird diese Toleranz teilweise aufgehoben, und das Immunsystem markiert irrtümlicherweise körpereigene Zellen als zu bekämpfende Fremdkörper. Dabei lösen Signalproteine, sogenannte Chemokine, fälschlicherweise Entzündungsalarm aus und locken Abwehrzellen zu dem markierten Gewebe. Die Folge sind schwere Entzündungen sowie Schäden an den betroffenen Organen.

Domizil	Mountain View, CA, USA
Entwicklungsstadium	Phase III an der NASDAQ kotiert
Marktkapitalisierung (Mio.)	USD 385
Verkehrswert (Mio.)	USD 28,1
Besitzanteil	7,3%
Anteil am HBM Nettovermögen	4,7%

## ChemoCentryx

ChemoCentryx gilt weltweit als ein führender Spezialist für Signalproteine. Diese bieten wichtige Ansatzpunkte zur Entwicklung von Medikamenten gegen Autoimmun- und Entzündungskrankheiten sowie Krebs. Seit 2010 konnte GlaxoSmithKline (GSK) als Partner für die Entwicklung von zwei klinischen Produkten, TraficetEN® und CCX354, gewonnen werden. Diese werden zurzeit in Phase-III- bzw. Phase-II-Studien bei Patienten mit der chronischen Darmentzündung Morbus Crohn bzw. mit rheumatoider Arthritis erprobt. Die Technologie-Plattform von ChemoCentryx rund um Chemokine zählt zu den Besten ihrer Art und ermöglicht die systematische Entwicklung einer Vielzahl von Medikamenten. Das Unternehmen verfügt daher über eine breit diversifizierte und insgesamt weit fortgeschrittene Palette von Wirkstoffkandidaten in klinischer Entwicklung. Mit der Auslizenzierung zweier Substanzen an GSK wurde die Technologie des Unternehmens eindrucksvoll validiert. Mehrere der Wirkstoffkandidaten haben Blockbuster-Potenzial, denn sie zielen auf Märkte, die schon heute Milliardenumsätze generieren. ChemoCentryx hat im Februar 2012 erfolgreich ein IPO an der amerikanischen Technologiebörse Nasdaq durchgeführt und sich damit zusätzliche Mittel für die weitere Produktentwicklung gesichert.

Dank der Technologie von ChemoCentryx gibt es neue Hoffnung für Patienten mit Morbus Crohn und anderen schweren Entzündungskrankheiten.

# 24 Corporate Governance Die Berichterstattung zur Unternehmens-, Aktionärs- und Kapitalstruktur, zu den Führungs-, Aufsichts- und Kontroll- organen sowie den Aktionärsrechten von HBM BioVentures.

## Einleitung

HBM BioVentures AG (die «Gesellschaft») legt grossen Wert auf eine konsequent umgesetzte Corporate Governance als wichtigen Bestandteil ihrer Gesellschaftskultur. Die Corporate Governance soll eine umsichtige Geschäftspolitik und einen effizienten Umgang mit den eingesetzten Mitteln durch Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sicherstellen. Sie etabliert ein System von Transparenz und Kontrollen, welches auf die Komplexität und Grösse von HBM BioVentures AG zugeschnitten ist.

## 1. Gruppenstruktur und Aktionariat

### 1.1 Gruppenstruktur

HBM BioVentures (die «Gruppe») ist weltweit in gereifte Unternehmen in den Bereichen Biotechnologie/Humanmedizin, Diagnostik und Medizintechnologie investiert. Die Gruppe besteht aus HBM BioVentures AG, Zug, und der Tochtergesellschaft HBM BioVentures (Cayman) Ltd., Cayman Islands, welche zu 100 Prozent gehalten wird.

### HBM BioVentures AG

HBM BioVentures AG ist eine in Zug domizilierte Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht. Der Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb, das Halten und die Veräusserung von Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie die Verwaltung und Finanzierung solcher Beteiligungen.

Die Aktien der Gesellschaft sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Weitere Angaben zu den Aktien sind im Kapitel «Informationen für Anleger» auf Seite 74 aufgeführt.

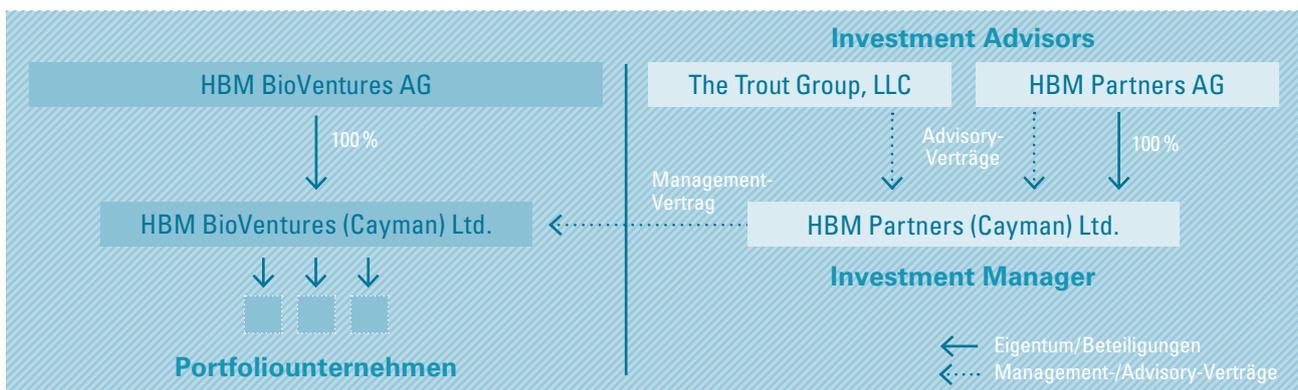
### HBM BioVentures (Cayman) Ltd.

Sämtliche Investitionen in die Portfoliounternehmen werden durch die HBM BioVentures (Cayman) Ltd. gehalten, teilweise indirekt über die Tochtergesellschaften HBM Biomedicine (Cayman) Ltd. und HBM Biomed China Ltd., beide mit Sitz in Cayman Islands, sowie HBM BioVentures (Barbados) Ltd. und HBM BioVentures International Ltd., beide mit Sitz in Barbados. Alle Tochtergesellschaften befinden sich zu 100 Prozent im Besitz von HBM BioVentures (Cayman) Ltd. Weiter hält die HBM BioVentures (Cayman) Ltd. 100 Prozent der Kapital- und Stimmrechte von Tensys Medical Inc., einer operativ tätigen Gesellschaft mit Sitz in den Vereinigten Staaten von Amerika. Das Aktienkapital von HBM BioVentures (Cayman) Ltd. per 31. März 2012 betrug CHF 934 Millionen.

### 1.2 Investment Manager und Investment Advisors

Die Rolle des Investment Managers der HBM BioVentures (Cayman) Ltd. wird durch HBM Partners (Cayman) Ltd. wahrgenommen.

## Gruppenstruktur mit wichtigen Tochtergesellschaften



### **HBM Partners (Cayman) Ltd.**

Die in Cayman Islands ansässige HBM Partners (Cayman) Ltd. ist als Investment Manager tätig und erbringt gemäss dem Management-Vertrag eine Reihe von Dienstleistungen zugunsten von HBM BioVentures (Cayman) Ltd. und deren Tochtergesellschaften.

HBM Partners (Cayman) Ltd. hat die Erbringung bestimmter Beratungsdienstleistungen an HBM Partners AG und an The Trout Group, LLC delegiert.

### **HBM Partners AG und The Trout Group, LLC**

Die in Zug, Schweiz, ansässige HBM Partners AG und die in New York, USA, ansässige The Trout Group, LLC leisten definierte Beratungsdienste als europäischer beziehungsweise nordamerikanischer Investment Advisor für HBM Partners (Cayman) Ltd., insbesondere beim Aufspüren und bei der Bewertung von Investitionsmöglichkeiten, bei der Begleitung der Portfoliounternehmen, beim Überwachen der Portfoliopositionen und bei der Beurteilung potenzieller Ausstiegsstrategien.

### **1.3 Bedeutende Aktionäre**

Das Aktionariat der Gesellschaft zählt per Bilanzstichtag 886 eingetragene Aktionäre. Bei den Anlegern handelt es sich um institutionelle und private Investoren.

Angaben zu den Aktionären mit einem Kapitalanteil von 3 Prozent oder mehr sind unter Anmerkung 7.2 «Bedeutende Aktionäre» auf Seite 57 der konsolidierten Jahresrechnung ersichtlich.

Eine vollständige Übersicht aller bei der Gesellschaft eingegangenen und publizierten Offenlegungen ist auf der Internetseite der Gesellschaft bzw. von SIX Swiss Exchange abrufbar (<http://www.hmbioventures.com/de/investoren/bedeutende-aktionaere.php>). Der Gesellschaft sind keine Aktionärsbindungsverträge bekannt.

## **2. Kapitalstruktur**

### **2.1 Kapital und Kapitalveränderungen**

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt CHF 588 000 000, das in 9 800 000 voll einbezahlte Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 60 pro Aktie eingeteilt ist. Es besteht der aufgehobene Titeldruck.

Eine Aufstellung über die Kapitalveränderungen der Gesellschaft seit 31. März 2009 ist im Eigenkapitalnachweis der konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 42 ersichtlich. Die Entwicklung des statistischen Eigenkapitals wird auf Seite 69 beschrieben.

### **2.2 Rechte aus den Aktien**

Jede Namenaktie gewährt eine Stimme an der Generalversammlung. Es gibt keine Aktien mit bevorzugtem Stimmrecht. Aktionäre haben auch das Recht auf Dividende sowie auf die weiteren Rechte gemäss Schweizer Obligationenrecht (OR).

### **2.3 Beschränkung der Übertragbarkeit**

Der Verwaltungsrat kann die Übertragung von Aktien verweigern, soweit die Anzahl der vom Aktienerwerber gehaltenen Namenaktien zehn Prozent der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien überschreitet. Mehrere Erwerber, die in einer Gruppe zusammengefasst sind oder die zwecks Umgehung der Eintragungsbeschränkung koordiniert vorgehen, gelten als ein Erwerber. Die Gesellschaft kann überdies die Eintragung in das Aktienbuch verweigern, wenn der Erwerber auf Verlangen nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat. Diese Beschränkungen der Übertragbarkeit sind in den Statuten festgelegt und benötigen zur Aufhebung der absoluten Mehrheit der an der Generalversammlung vertretenen Aktienstimmen.

### 3. Verwaltungsrat

#### 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat setzt sich per 31. März 2012 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Verwaltungsrat	Erstmalige Wahl	Ende der Amtsdauer
Hans Peter Hasler, Präsident	2009	2012
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heinz Riesenhuber, Vizepräsident	2001	2014
Dr. Eduard E. Holdener	2008	2014
Robert A. Ingram	2006	2012
Dr. Rudolf Lanz	2003	2012

Um die Überwachung der Geschäftstätigkeit zu gewährleisten, ist spezifisches Fachwissen im Pharma- und Biotechnologiesektor notwendig. Dieses wird durch die Mitglieder des Verwaltungsrats wie folgt abgedeckt: Hans Peter Hasler und Robert Ingram: Sektor- und Marketingstrategien, FDA; Dr. Eduard Holdener: Forschung und Entwicklung; Prof. Heinz Riesenhuber: Unternehmensführung, einschliesslich Produktion, Revision; Dr. Rudolf Lanz: Finanzen, Transaktionen (M&A), Revision.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden einzeln für die Dauer von höchstens drei Jahren bis zur ordentlichen Generalversammlung des entsprechenden Jahres gewählt. Wiederwahl ist möglich. Weitere Angaben zu den Mitgliedern des Verwaltungsrats sind auf Seiten 32 bis 34 aufgeführt.

#### 3.2 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er bestimmt seinen Präsidenten, seinen Vizepräsidenten und einen Sekretär, der nicht dem Verwaltungsrat angehören muss. Die Einberufung von Verwaltungsratssitzungen erfolgt durch den Präsidenten und bei dessen Verhinderung durch den Vizepräsidenten. Ein Verwaltungsratsmitglied kann vom Präsidenten die unverzügliche Einberufung unter Angabe von Gründen verlangen. Vor den Sitzungen erhalten die

Mitglieder des Verwaltungsrats ausführliche Unterlagen über die zur Behandlung stehenden Traktanden.

Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei der Präsident nötigenfalls den Stichentscheid hat. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder an der Verwaltungsratssitzung teilnimmt. Beschlüsse betreffend Feststellung der erfolgten Durchführung einer Kapitalerhöhung sind von der Quorumsvoraussetzung ausgenommen. Beschlüsse können ohne Durchführung einer Verwaltungsratssitzung auf dem Wege der schriftlichen Zustimmung oder mittels Telefonkonferenz gefasst werden. Zirkulationsbeschlüsse bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Einstimmigkeit.

Im Geschäftsjahr 2011/2012 fanden vier halbtägige Sitzungen sowie zwei Telefonkonferenzen statt. Der Geschäftsführer und der Finanzchef der Gesellschaft nahmen an allen Sitzungen teil.

#### Revisionsausschuss

Der Revisionsausschuss unterstützt gemäss schriftlicher Richtlinie den Verwaltungsrat bei der Überwachung der Geschäftsführung in den folgenden Bereichen:

- > Finanzielle Berichterstattung;
- > Revision und Kontrolle;
- > Compliance mit Gesetzen, Weisungen und Corporate Governance.

In Wahrnehmung dieser Funktion überprüft der Revisionsausschuss die Handhabung der grössten finanziellen Engagements und Risiken der Gesellschaft sowie die Unabhängigkeit und Leistung der Revisionsstelle. Der Revisionsausschuss hat keine Entscheidungsbefugnisse.

Die Mitglieder des Revisionsausschusses werden vom Verwaltungsrat gewählt. Die Amtsdauer entspricht der jeweiligen Amtsdauer im Verwaltungsrat.

Eine Wiederwahl ist möglich. Die jetzigen Mitglieder des Revisionsausschusses sind:

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heinz Riesenhuber	2001	2014
Dr. Rudolf Lanz	2003	2012

Erstmalige Wahl  
in den Ausschuss

Ende der  
Amtsdauer

Im Geschäftsjahr 2011/2012 fanden drei halbtägige Sitzungen und eine Telefonkonferenz des Revisionsausschusses statt. An den Sitzungen nahmen ebenfalls der Geschäftsführer, der Finanzchef, Thomas Heimann in seinen Funktionen als Sekretär des Revisionsausschusses und Controller sowie Jürg Zürcher und Jörg Schmidt von der Revisionsstelle Ernst & Young AG teil. Über die vom Revisionsausschuss behandelten Themen berichten die Mitglieder dem Gesamtverwaltungsrat. Anschliessend erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrats die Sitzungsprotokolle zur Kenntnisnahme.

### Nominierungsausschuss

Der Nominierungsausschuss wurde im September 2008 eingesetzt. Er befasst sich mit der Zusammensetzung des Verwaltungsrats und unterstützt diesen darin, gemeinsam mit dem Verwaltungsratspräsidenten einen Prozess für die Ernennung neuer Verwaltungsratsmitglieder zu implementieren. Die Mitglieder des Nominierungsausschusses werden vom Verwaltungsrat gewählt. Die Amtsdauer entspricht der jeweiligen Amtsdauer im Verwaltungsrat. Wiederwahl ist möglich. Die Tätigkeit im Nominierungsausschuss wird nicht separat vergütet. Die Mitglieder des Nominierungsausschusses sind:

Dr. Rudolf Lanz	2008	2012
Robert A. Ingram	2008	2012

Erstmalige Wahl  
in den Ausschuss

Ende der  
Amtsdauer

Der Nominierungsausschuss hat im Geschäftsjahr 2011/2012 keine Sitzungen abgehalten.

### 3.3 Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Dem Verwaltungsrat stehen die Oberleitung der Gesellschaft sowie die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung zu. Der Verwaltungsrat beschliesst zudem über alle Angelegenheiten, die nicht einem anderen Organ durch Gesetz, Statuten oder Organisationsreglement vorbehalten oder übertragen sind.

Die Oberleitung der Gesellschaft umfasst insbesondere:

- > Festlegung der Strategie;
- > Erlass des Organisationsreglements;
- > Ernennung der Mitglieder der Geschäftsleitung;
- > Erlass der Grundsätze für das Rechnungswesen;
- > Beschlussfassung über die Anträge an die Generalversammlung.

Die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung umfasst insbesondere:

- > Jährliche Durchführung einer Risikobeurteilung;
- > Errichtung eines angemessenen internen Kontrollsystems;
- > Entgegennahme der regelmässigen Berichterstattung über den Geschäftsgang;
- > Behandlung des Geschäftsberichts, der konsolidierten Jahresrechnung, des Einzelabschlusses und der Zwischenabschlüsse;
- > Behandlung der von der gesetzlichen Revisionsstelle erstellten Berichte.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben keine exekutiven Funktionen, und keines der Mitglieder hatte in der Vergangenheit exekutive Funktionen bei HBM BioVentures. Insbesondere trifft der Verwaltungsrat der Gesellschaft im Rahmen der ordentlichen operativen Geschäftstätigkeit keine Entscheide betreffend Investitionen und Deinvestitionen in einzelne Unternehmen.

### 3.4 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat hat Weisungen über alle wesentlichen Aspekte der Geschäftstätigkeit verabschiedet.

Die wichtigsten Weisungen sind:

- > Anlagerichtlinien, siehe Seite 37.
- > Geschäftsmanual, das die Investitions- und Deinvestitionsprozesse und die Überwachung der Portfoliounternehmen regelt.
- > Richtlinien betreffend Eigengeschäfte.
- > Richtlinien betreffend den Handel mit Aktien der Gesellschaft für Mitarbeiter.

#### Richtlinien betreffend Eigengeschäfte

Die Gesellschaft hat für Organmitglieder von HBM BioVentures restriktive Richtlinien betreffend Eigengeschäfte erlassen. Diese gelten auch für HBM Partners AG und ihre Tochtergesellschaften («HBM Partners») und deren Mitarbeiter sowie für die von HBM Partners beauftragten Mitarbeiter von The Trout Group. Im Grundsatz sind Eigengeschäfte in privaten Unternehmen der Humanmedizin und der Medizinaltechnik untersagt, während Eigengeschäfte in kotierten Unternehmen unter anderem der Weisung unterliegen, dass die Interessen von HBM BioVentures nicht verletzt werden dürfen. In Ausnahmefällen können Eigengeschäfte in private Unternehmen bewilligt werden.

#### Richtlinien betreffend den Handel mit Aktien der Gesellschaft für Mitarbeiter

Die Gesellschaft hat für Organmitglieder der HBM BioVentures restriktive Richtlinien betreffend den Handel von Aktien der Gesellschaft erlassen. Diese gelten auch für HBM Partners und deren Mitarbeiter sowie für die von HBM Partners beauftragten Mitarbeiter von The Trout Group. Für Insider ist der Handel mit Aktien der Gesellschaft untersagt, wenn nicht veröffentlichte Informationen vorliegen, die für einen Investor bei einem Kauf- oder Verkaufsent-

scheid wahrscheinlich wesentlich wären. Zudem ist der Handel für Insider in definierten Zeitfenstern nicht erlaubt.

#### Geschäfte mit Nahestehenden

Angaben über Geschäfte mit Nahestehenden sind in der Anmerkung 14 zur konsolidierten Jahresrechnung auf Seiten 65 und 66 ersichtlich.

#### Informationsinstrumente

Zusätzlich zu der umfangreichen externen Berichterstattung der Gesellschaft erhält der Verwaltungsrat von der Geschäftsleitung vor jeder Sitzung detaillierte Unterlagen über die Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Beratungsorganisation. Unter anderem wird an jeder Verwaltungsratssitzung über die folgenden Themen berichtet: finanzielle Entwicklung, wichtigste Ereignisse im Portfolio, Liquiditätsplanung, Neuigkeiten der Beratungsorganisation und Einhaltung der Eigengeschäfts- und Insiderhandlungsrichtlinien. Gespräche zwischen der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsratspräsidenten finden regelmässig statt.

#### Externe Prüfungsaufträge

Neben der gesetzlich vorgeschriebenen externen Revision hat der Verwaltungsrat der Revisionsstelle die folgenden Prüfungsaufträge erteilt:

- > Prüferische Durchsicht des Corporate Governance Kapitels im Geschäftsbericht.
- > Gesetzlich vorgeschriebene Prüfungshandlungen im Zusammenhang mit der Kapitalherabsetzung.
- > Prüfung und Berichterstattung zuhanden der Übernahmekommission bezüglich Einhaltung der Auflagen des Aktienrückkaufprogrammes.

Die Revisionsstelle hat einen schriftlichen Bericht über ihre Ergebnisse zuhanden des Verwaltungsrats vorgelegt. Zudem werden die Prüfungsergebnisse im Revisionsausschuss mit der Revisionsstelle besprochen.

## 4. Geschäftsleitung

### 4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung setzte sich im Geschäftsjahr 2011/2012 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- > Dr. Andreas Wicki, Geschäftsführer
- > Erwin Troxler, Finanzchef (seit 1.11.2011)
- > Dr. Joachim Rudolf, Finanzchef (bis 31.10.2011)

Weitere Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsleitung sind auf Seite 35 aufgeführt.

### 4.2 Management- und Advisory-Verträge

HBM BioVentures (Cayman) Ltd. hat mit HBM Partners (Cayman) Ltd. einen Management-Vertrag abgeschlossen. Dieser verpflichtet HBM Partners (Cayman) Ltd., Managementdienstleistungen in Bezug auf die Investitionstätigkeit der HBM BioVentures zu erbringen. Gemäss Advisory-Verträgen hat HBM Partners (Cayman) Ltd. die Erbringung von definierten Beratungsdiensten an HBM Partners AG und The Trout Group, LLC delegiert, insbesondere beim Aufspüren und bei der Bewertung von Investitionsmöglichkeiten, bei der Begleitung der Portfoliounternehmen, beim Überwachen der Portfoliopositionen und bei der Beurteilung potenzieller Ausstiegsstrategien. Der Management-Vertrag dauert bis Ende des Geschäftsjahrs 2013/2014 und wird ohne Kündigung jeweils automatisch um zwei Jahre verlängert. Eine allfällige Kündigung muss mindestens 18 Monate vor Vertragsablauf erfolgen. HBM BioVentures (Cayman) Ltd. bezahlt HBM Partners (Cayman) Ltd. pro Quartal eine Verwaltungsgebühr und pro Jahr eine Performancegebühr, unter Anwendung des High Water Mark-Prinzips. Genaue Angaben zu den Kernelementen des Management-Vertrages und zum Umfang der Entschädigung sind in Anmerkung 9 der konsolidierten Jahresrechnung auf Seiten 58 und 59 ersichtlich.

## 5. Entschädigung und Beteiligungen

### 5.1 Entschädigungen an amtierende Organmitglieder und Festlegungsverfahren

Angaben über die Entschädigungen an amtierende Organmitglieder und das Festlegungsverfahren sind unter Anmerkung 14.1 der konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 65 sowie im Anhang des Einzelabschlusses auf Seite 71 ersichtlich.

### 5.2 Aktienbesitz der Organmitglieder

Angaben über den Aktienbesitz der Organmitglieder sind im Anhang des Einzelabschlusses auf Seite 72 ersichtlich.

## 6. Mitwirkungsrecht der Aktionäre

### 6.1 Stimmrecht

Das Stimmrecht kann ausüben, wer am jeweils vom Verwaltungsrat bestimmten Stichtag im Aktienbuch als Aktionär mit Stimmrecht eingetragen ist und seine Aktien bis zum Abschluss der Generalversammlung nicht veräussert hat. Aktionäre, die ihre Aktien über Nominee-Eintragungen halten, haben kein Stimmrecht.

### 6.2 Traktandierung

Verhandlungsgegenstände und Anträge von Aktionären, die Aktien im Nennwert von CHF 1 000 000 oder mehr vertreten, werden in die Tagesordnung der Generalversammlung aufgenommen, sofern diese vor erfolgter Einberufung schriftlich beim Verwaltungsrat eingereicht worden sind. Anträge zu nicht gehörig angekündigten Verhandlungsgegenständen können auf Beschluss der Generalversammlung zur Diskussion zugelassen werden. Eine Beschlussfassung ist jedoch erst an der nächsten Generalversammlung möglich. Ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung. Zur Stellung von Anträgen im Rahmen der Verhandlungsgegenstände bedarf es keiner vorgängigen Ankündigung.

### 6.3 Eintragungen im Aktienbuch

Die Eintragung im Aktienbuch setzt einen Ausweis über den Erwerb der Namenaktie zu Eigentum oder die Begründung einer Nutzniesung voraus. Ab dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag bis zum Tag nach der Generalversammlung werden keine Eintragungen im Aktienbuch vorgenommen.

## 7. Revisionsstelle

### 7.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Generalversammlung wählt für jedes Geschäftsjahr die Revisionsstelle. Als Konzernprüfer und Revisionsstelle der Gesellschaft wurde Ernst & Young AG zum ersten Mal für das Geschäftsjahr 2001/2002 gewählt. Jürg Zürcher amtet seit dem Geschäftsjahr 2005/2006 als Mandatsleiter.

### 7.2 Revisionshonorar

Das Revisionshonorar an Ernst & Young AG für die Prüfung des Einzelabschlusses und der konsolidierten Jahresrechnung betrug im Geschäftsjahr CHF 178'000. Die zusätzlichen Honorare für die Review des Corporate Governance Kapitels, die Prüfungsarbeiten für die Kapitalherabsetzung sowie die Berichterstattung zuhanden der Übernahmekommission betragen CHF 20'500.

### 7.3 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Unabhängigkeit und die Leistung der Revisionsstelle werden vom Revisionsausschuss überprüft. Die Revisionsstelle hat den Auftrag, Prüfungsberichte zur konsolidierten Jahresrechnung und zum Einzelabschluss sowie Berichte über die prüferische Durchsicht des Corporate Governance Kapitels zu erstatten. Zusätzlich erhält der Verwaltungsrat bei Bedarf einen Management Letter und nach der

Revision des Jahresabschlusses einen umfassenden Bericht von der Revisionsstelle. Diese Schriftstücke werden vom Revisionsausschuss mit der Revisionsstelle besprochen. Im Geschäftsjahr haben Vertreter der Revisionsstelle an allen Sitzungen des Revisionsausschusses teilgenommen.

## 8. Informationspolitik

Die Gesellschaft veröffentlicht jährlich einen Geschäftsbericht und drei Quartalsberichte. Offizielles Publikationsorgan für Bekanntmachungen der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Ausserdem wird der aktuelle innere Wert (NAV) zweimal im Monat auf der Internetseite der Gesellschaft bekannt gegeben ([www.hbmbioventures.com](http://www.hbmbioventures.com)). Zudem unterliegt die Gesellschaft den Ad-hoc-Publizitätsvorschriften der SIX Swiss Exchange.

Weitere Angaben über die Informationspolitik und die permanenten Informationsquellen der Gesellschaft sind im Kapitel «Informationen für Anleger» auf Seite 74 aufgeführt.

Die Kontaktadresse der Gesellschaft lautet:

HBM BioVentures AG  
Bundesplatz 1  
CH-6300 Zug  
Telefon +41 41 768 11 08  
Fax +41 41 768 11 09  
[info@hbmbioventures.com](mailto:info@hbmbioventures.com)  
[www.hbmbioventures.com](http://www.hbmbioventures.com)

## 9. Nichtanwendbarkeit/Negativerklärung

Es wird ausdrücklich festgehalten, dass sämtliche im Kapitel «Corporate Governance» nicht enthaltenen oder erwähnten Angaben entweder als nicht anwendbar oder als Negativerklärung gelten.



<b>Hans Peter Hasler</b>	
Präsident des Verwaltungsrats	
Nationalität	Schweiz
Geburtsdatum	2. Februar 1956

## Ausbildung

Eidgenössisches Handelsdiplom  
Marketing Zertifikat, Schweizerisches Institut für Betriebsökonomie SIB, Zürich.

## Berufliche Laufbahn

**Seit 2010** HPH Management GmbH, Schweiz, Berater für Biotech- und Pharmaunternehmen (M&A, Strategie und Marketing)  
**2008–2009** Biogen Idec Inc., USA, Chief Operating Officer (COO)  
**2007** Biogen Idec Inc., USA, Head of Global Neurology/Cardiovascular Business  
**2004–2007** Biogen Idec International GmbH, Schweiz, Senior Vice President, Head of International Organization  
**2001–2003** Biogen Inc., USA, Head of Commercial Operations  
**1998–2001** Wyeth Pharmaceuticals, St. Davids/PA, USA, Chief Marketing Officer/Head of Global Strategic Marketing, SVP  
**1993–1998** Wyeth Pharmaceuticals, Schweiz, Österreich, Osteuropa, Deutschland

## Mandate

**Seit 2011** Ferring Holding S.A., Mitglied des Verwaltungsrats  
**Seit 2011** Elan Corporation plc, Mitglied des Verwaltungsrats  
**Seit 2008** Acino Pharma AG, Vizepräsident des Verwaltungsrats



<b>Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heinz Riesenhuber</b>	
Vizepräsident des Verwaltungsrats Mitglied des Revisionsausschusses	
Nationalität	Deutschland
Geburtsdatum	1. Dezember 1935

## Ausbildung

Diplomchemiker, Promotion in Chemie, Dr. rer. nat., Post-Doc-Studium an der Universität Frankfurt am Main, Deutschland.

## Berufliche Laufbahn

**Seit 2006** Deutsche Parlamentarische Gesellschaft, Präsident  
**Seit 1995** Goethe-Universität Frankfurt, Honorarprofessor  
**Seit 1976** Mitglied des Deutschen Bundestages (seit 1993 Ausschuss für Wirtschaft und Technologie, Vorsitz 2001–2002)  
**1994–2002** Co-Präsident des Deutsch-Japanischen Kooperationsrats für Hoch- und Umwelttechnologie  
**1982–1993** Bundesminister für Forschung und Technologie  
**1971–1982** Synthomer Chemie GmbH, Frankfurt (Metallgesellschaft AG), Geschäftsführer  
**Seit 1968** CDU Hessen, Mitglied im Präsidium und seit 1965 Mitglied im Vorstand  
**1966–1971** Erzgesellschaft mbH, Frankfurt (Metallgesellschaft AG)  
1968–1971 Geschäftsführer

## Mandate

**Seit 2004** Kabel Deutschland GmbH  
2004–2010 Vorsitzender des Aufsichtsrats  
Seit 2010 Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats  
**Seit 2001** Heidelberg Innovation BioScience Venture II GmbH, Mitglied des Investorenbeirats



### Ausbildung

Medizinstudium an der Universität Zürich (Staats-examen 1971); Universität Basel (Dissertation und Promotion 1975).

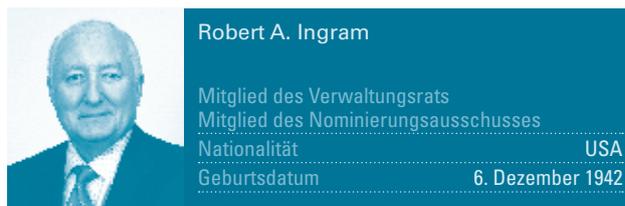
Klinische Tätigkeit und Ausbildung zum Spezialarzt Innere Medizin und Onkologie 1972–1986.

### Berufliche Laufbahn

**1986–2007** F. Hoffmann-La Roche AG, Basel  
 2006–2007 Chief Medical Officer (CMO) und Mitglied der erweiterten Konzernleitung  
 1999–2006 Leiter der globalen klinischen Entwicklung und CMO  
 1996–1998 Leiter der klinischen Entwicklung, Nippon Roche K.K., Tokio  
 1994–1995 Stellvertretender Leiter der globalen klinischen Entwicklung  
 1991–1994 Leiter der globalen klinischen Entwicklung in Onkologie  
 1986–1990 Leiter der klinischen Interferon-Entwicklung

### Mandate

**Seit 2011** Tigenix NV, Mitglied des Verwaltungsrats  
**Seit 2009** Cellerix S.A., Mitglied des Verwaltungsrats  
**Seit 2008** NovImmune S.A., Präsident des Verwaltungsrats  
**Seit 2008** Parexel International Co., Mitglied des Verwaltungsrats  
**Seit 2008** Syntaxin Ltd, Mitglied des Verwaltungsrats



### Ausbildung

Bachelor of Science in Business Administration von der Eastern Illinois University, Lumpkin College of Business, Charleston, USA.

### Berufliche Laufbahn

**Seit 2007** Hatteras Venture Partners, USA, General Partner  
**1990–2010** GlaxoSmithKline plc  
 2010 Advisor to the CEO  
 2003–2009 Vice Chairman Pharmaceuticals  
 2001–2003 President and COO pharmaceutical operations  
 1997–2000 CEO Glaxo Wellcome plc  
 1999–2000 Verwaltungsratspräsident Glaxo Wellcome Inc  
 1990–1999 Verschiedene Führungspositionen

### Mandate

**Seit 2011** Elan Corporation plc, Präsident des Verwaltungsrats  
**Seit 2008** Cree, Inc., Mitglied des Verwaltungsrats (Lead Independent Director)  
**Seit 2005** Allergan Inc., Mitglied des Verwaltungsrats  
**Seit 2003** Edwards Lifesciences, Mitglied des Verwaltungsrats  
**Seit 2003** Valeant Pharmaceuticals International, Mitglied des Verwaltungsrats (Lead Independent Director)



**Dr. Rudolf Lanz**  
Mitglied des Verwaltungsrats  
Mitglied des Revisionsausschusses  
Mitglied des Nominierungsausschusses  
Nationalität Schweiz  
Geburtsdatum 16. Juni 1950

### Ausbildung

Abschluss als lic. oec. an der Universität St.Gallen, Schweiz.

Promotion als Jurist an der Universität Bern, Schweiz.

### Berufliche Laufbahn

**2000–2009** The Corporate Finance Group AG (TCFG), Mitgründer, Partner und Verwaltungsratspräsident

**1980–2000** Ernst & Young AG, Zürich und Bern

1997–2000 Mitglied der Geschäftsleitung

1995–1999 CFO

1994–1997 Mitglied des Verwaltungsrats

1992–2000 Partner

1988–2000 Leiter Merger & Acquisitions/Corporate Finance

1980–1988 Unternehmensberater Strategie, Finanz und M&A

**1976–1977** ATAG Allgemeine Treuhand AG, Basel, Abteilung Assurance and Advisory

### Mandate

**Seit 2009** Dr. Rudolf Lanz AG, Präsident des Verwaltungsrats

**Seit 2009** Pearls Fashion Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats



**Dr. Benedikt Suter**  
Sekretär des Verwaltungsrats  
Nationalität Schweiz  
Geburtsdatum 10. Februar 1964

### Ausbildung

Abschluss als lic. iur. und Dr. iur. an der Universität Basel, Schweiz.

Erwerb des Anwaltpatents und des Notariatspatents des Kantons Basel-Stadt.

### Berufliche Laufbahn

**Seit 1995** Anwaltskanzlei Lenz Caemmerer, Basel, Rechtsanwalt und Notar, seit 1999 Partner

**1994** Tätigkeit in Anwaltskanzleien in London und Paris

**1993** Tätigkeit am Handelsregisteramt und am Grundbuchamt Basel-Stadt

**1991–1992** Anwaltskanzlei Lenz Iselin Riggensch, Basel, Rechtsanwalt

### Mandate

**Seit 2004** Gebro Pharma AG, Mitglied des Verwaltungsrats

**Seit 2003** SIC invent AG, Mitglied des Verwaltungsrats

**Seit 2002** Nef Gruppe (Nef Automobile AG, Nef Truckcenter AG, Nef Management AG, Nef Holding AG), Vizepräsident des Verwaltungsrats



## Ausbildung

Studium der Chemie und Biochemie an der Universität Bern, Schweiz (Abschluss 1983).  
Dissertation und Promotion am Theodor-Kocher-Institut der Universität Bern, 1986.

## Berufliche Laufbahn

**Seit 2001** HBM BioVentures AG und HBM Partners AG, Geschäftsführer

**1998–2001** Private Equity Holding AG, Wagniskapitalberater für Life-Science-Anlagen

**1994–2001** Clinserve AG, Gründer und Geschäftsführer

**1991–2001** ANAWA Holding AG/MDS Pharma Services Inc., Geschäftsführer (1996) und Präsident (1998)

**1993–1998** Private Equity-Gruppe APAX, Investmentberater Life Sciences

**1988–1990** Vivagen Diagnostics AG, Bern (1990 veräussert an Unilabs), Gründer und Geschäftsführer

## Mandate

**Seit 2007** Pacira Pharmaceuticals, Inc., Mitglied des Verwaltungsrats

**Seit 2007** HBM Biopharma India Ltd, Präsident des Verwaltungsrats

**Seit 2004** HBM BioCapital Ltd, Mitglied des Verwaltungsrats

**Seit 2001** HBM BioVentures (Cayman) Ltd, Mitglied des Verwaltungsrats

**Seit 2001** HBM Partners AG, Mitglied des Verwaltungsrats

**Seit 2000** Buchler GmbH/Fagus GmbH, Mitglied des Verwaltungsrats



## Ausbildung

Betriebsökonom HWV (1996),  
Diplomierter Wirtschaftsprüfer (2000).

## Berufliche Laufbahn

**Seit 2005** HBM BioVentures AG und HBM Partners AG, Zug

Seit 2011 Finanzchef

2005–2011 Leitung verschiedener Aufgabenbereiche in den Finanzabteilungen

**2002–2005** Julius Bär Family Office AG, Zug, Vizedirektor, Stellvertretender Niederlassungsleiter, Betreuung von Investitionsgesellschaften im Bereich Private Equity

**1996–2002** PricewaterhouseCoopers AG, Luzern, Wirtschaftsprüfer, Leitung und Durchführung von Revisionen bei Banken und Finanzdienstleistungsgesellschaften

**1990–1993** Luzerner Kantonalbank, Reiden, Kreditsachbearbeiter

## Mandate

**Seit 2012** HBM Public Equity Advisors AG, Mitglied des Verwaltungsrats

**Seit 2007** HBM Business Advisory AG, Mitglied des Verwaltungsrats

An den Verwaltungsrat der  
HBM BioVentures AG, Zug

Zürich, 3. Mai 2012

#### Bericht über die Review der Offenlegung zur Corporate Governance

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Offenlegung zur Corporate Governance der HBM BioVentures AG gemäss der Richtlinie Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange (Seiten 25 bis 35) für das am 31. März 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Offenlegung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Offenlegung zur Corporate Governance erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Offenlegung zur Corporate Governance zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Offenlegung zur Corporate Governance der HBM BioVentures AG in Bezug auf die Richtlinie Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange nicht vollständig ist, wesentliche Falschaussagen enthält oder nicht in Übereinstimmung damit ist.

Ernst & Young AG



Jürg Zürcher  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



Jörg Schmidt  
Zugelassener Revisionsexperte  
Wirtschaftsprüfer

# Anlagerichtlinien per 31. März 2012

## 1. Anlageziel

Das Ziel der HBM BioVentures ist, mit Investitionen in privaten und kotierten Unternehmen in den Bereichen Biotechnologie/Humanmedizin/Diagnostik, sowie Medizinaltechnik, sowie verwandten Gebieten langfristig Kapitalgewinne zu erwirtschaften.

## 2. Anlagestrategie

Innerhalb ihrer Branchenausrichtung investiert HBM BioVentures vorwiegend in reifere private Unternehmen mit einer attraktiven Unternehmensbewertung und einem überzeugenden Geschäftsmodell inkl. Produktpipeline, Technologie, Management:

- > Die Erstinvestition wird typischerweise in der Spätphase der klinischen Entwicklung getätigt, ferner wenn bei profitablen oder cashflow-neutralen Unternehmen Expansionsfinanzierungen benötigt werden. Das Wertschöpfungspotenzial muss in einem attraktiven Verhältnis zum Risiko der Investition stehen, und HBM BioVentures muss Einfluss auf das Portfoliounternehmen nehmen können, v.a. auf den Exit.
- > HBM BioVentures kann Mehrheitsbeteiligungen an Portfoliounternehmen erwerben und demzufolge diese Portfoliounternehmen als Tochtergesellschaften in die konsolidierte Jahresrechnung mit einbeziehen.
- > Die Investitionssumme kann in Folgefinanzierungen erhöht werden, vorausgesetzt das Wertschöpfungspotenzial ist intakt.
- > Beim oder nach dem Börsengang des Portfoliounternehmens hat HBM BioVentures die Flexibilität ihre Investition weiter zu erhöhen.

## Geographische Schwerpunkte

Anlagen werden weltweit getätigt, vorwiegend in Europa und Asien, zu einem geringeren Teil in Nordamerika.

## Verfügbarkeit der Mittel

HBM BioVentures hält adäquate kurzfristig verfügbare Mittel, um allen Verpflichtungen nachzukommen inkl. Folgefinanzierungen bei Portfoliogesellschaften. Liquide Mittel werden bei verschiedenen, erstklassigen Banken gehalten.

## Fremdfinanzierung

Mit Zustimmung des Verwaltungsrats kann die HBM BioVentures AG jederzeit Fremdmittel in Höhe von insgesamt bis zu 20 Prozent des Nettovermögens aufnehmen. Die Rückzahlungstermine der Fremdmittel werden nach Möglichkeit zeitlich gestaffelt.

## Absicherungen

HBM BioVentures kann Anlagerisiken ganz oder teilweise mit derivativen oder anderen geeigneten Finanzinstrumenten absichern. Ziel solcher Transaktionen muss die Verringerung des Gesamtportfoliorisikos sein.

## Anlageinstrumente

Die Investitionen der HBM BioVentures werden vorwiegend in Aktien getätigt. HBM BioVentures kann auch in andere Instrumente investieren, einschliesslich, aber nicht beschränkt auf Wandelanleihen, und ausnahmsweise Schuldpapiere und Derivate.

## 3. Anlagekategorien

HBM BioVentures optimiert laufend die Zusammensetzung des Portfolios hinsichtlich Branchenausrichtung und aktueller Marktlage. HBM BioVentures hält ein diversifiziertes Portfolio an Unternehmen mit hoher Qualität und grossem Potenzial. Ohne das Einverständnis des Verwaltungsrats der HBM BioVentures AG darf der Anschaffungswert einer Investition 10 Prozent des Nettovermögens nicht übersteigen.

### Private Unternehmen

Die Mehrheit des Kapitals fliesst in direkte Beteiligungen an privaten Unternehmen mit überzeugendem Geschäftsmodell, die in der Regel cashflow-neutral arbeiten und voraussichtlich keine weiteren Finanzierungen benötigen. HBM BioVentures kann Mehrheitsbeteiligungen an Portfoliounternehmen erwerben, nimmt Einfluss auf sie und unterstützt sie.

### Kotierte Unternehmen

HBM BioVentures kann beim oder nach dem Börsengang eines Portfoliounternehmens zusätzlich investieren. HBM BioVentures kann ebenfalls Investitionen in kotierte Unternehmen tätigen. Wertsteigerungen bereits existierender Positionen, zum Beispiel durch Börsengänge privater Portfoliounternehmen, können dazu führen, dass ein bedeutender Anteil des Nettovermögens in kotierten Unternehmen investiert ist.

### Finanzinstrumente

Insgesamt dürfen bis zu 3 Prozent des Nettovermögens von HBM BioVentures in «long» oder «short» Positionen in Optionen einzelner kotierter Unternehmen investiert werden. «Short» Positionen in Optionen sind kumuliert auf 10 Prozent des Nettovermögens der HBM BioVentures beschränkt. Positionen in verkauften Call Optionen, die durch entsprechende Portfoliopositionen gedeckt sind, dürfen zusätzlich eingegangen werden.

## 4. Anlageentscheide

Investitions- und Devestitionsentscheide in Bezug auf einzelne Unternehmen werden vom Verwaltungsrat der investierenden Einheit der HBM BioVentures, HBM BioVentures (Cayman) Ltd., getroffen, der sich dabei auf Empfehlungen des Investment Managers, HBM Partners (Cayman) Ltd., stützt. Der Investment Manager verpflichtet einen oder mehrere Anlageberater (Investment Advisors). Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit trifft der Verwaltungsrat der HBM BioVentures AG keine unternehmensspezifischen Investitions- oder Devestitionsentscheide.

## 5. Anwendung und Änderungen der Anlagerichtlinien

Die ursprünglichen Anlagerichtlinien wurden am 6. Dezember 2001 vom Verwaltungsrat der HBM BioVentures AG angenommen, am 14. Mai 2004 bzw. am 7. Juli 2006 revidiert, und am 25. Juni 2010 in der vorliegenden Form verabschiedet. Diese Anlagerichtlinien definieren und regulieren die Investitionsaktivitäten der HBM BioVentures AG und ihrer Tochtergesellschaften («HBM BioVentures»). Unter Berücksichtigung der Statuten der HBM BioVentures AG kann deren Verwaltungsrat die Anlagerichtlinien ändern.

# **38 Finanzbericht Die konsolidierte Jahresrechnung der HBM BioVentures Gruppe sowie der Einzelabschluss der HBM BioVentures AG für das Berichtsjahr per 31. März 2012.**

# Konsolidierte Jahresrechnung

## Konsolidierte Bilanz

	Anmerkungen	31.3.2012	31.3.2011
<b>Aktiven (CHF 000)</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel		41 559	155 789
Finanzinstrumente		297	633
Forderungen		1 040	7 246
Warenvorräte		470	554
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>43 366</b>	<b>164 222</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Finanzanlagen	(2)	466 772	450 953
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(4)	32 002	7 955
Sachanlagen		262	187
Immaterielles Anlagevermögen	(5)	5 087	5 010
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>504 123</b>	<b>464 105</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>547 489</b>	<b>628 327</b>
<b>Passiven (CHF 000)</b>			
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Finanzinstrumente		0	353
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(6)	0	36 166
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		2 039	2 580
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>2 039</b>	<b>39 099</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(6)	6 275	0
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>6 275</b>	<b>0</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital	(7)	588 000	612 000
Eigene Aktien	(7)	-33 084	-26 257
Kapitalreserve		375 240	369 019
Währungsumrechnungsdifferenzen		110	89
Bilanzverlust		-391 091	-365 623
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>539 175</b>	<b>589 228</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>547 489</b>	<b>628 327</b>
Anzahl ausstehende Aktien (in 000)		9 047	9 635
Innerer Wert (NAV) je Aktie (CHF)		59.60	61.15

# Konsolidierte Jahresrechnung

## Konsolidierte Erfolgsrechnung

### für das Geschäftsjahr per 31. März

	Anmerkungen	2011/2012	2010/2011
Ergebnis aus Investitionstätigkeit (CHF 000)			
Gewinne auf Finanzanlagen	(2)	64 411	45 655
Verluste auf Finanzanlagen	(2)	-63 494	-91 398
Ergebnis aus Devisenabsicherungsgeschäften		-9 961	11 442
Gewinne aus übrigen Finanzinstrumenten		146	633
Verluste aus übrigen Finanzinstrumenten		-24	0
Gewinne auf übrigen finanziellen Vermögenswerten		2 622	3 021
Verluste auf übrigen finanziellen Vermögenswerten		-2 057	-4 276
<b>Bruttoergebnis aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-8 357</b>	<b>-34 923</b>
Ergebnis aus Verkauf von Produkten			
Umsatzerlös aus Verkauf von Produkten		154	151
Kosten der verkauften Produkte		-148	-136
<b>Bruttoergebnis aus Verkauf von Produkten</b>		<b>6</b>	<b>15</b>
<b>Bruttoergebnis</b>		<b>-8 351</b>	<b>-34 908</b>
Verwaltungsgebühr	(9)	-8 211	-10 000
Personalaufwand	(10) (12)	-2 752	-3 035
Sonstiger Betriebsaufwand	(12)	-3 789	-4 346
Abschreibungen		-45	-88
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern</b>		<b>-23 148</b>	<b>-52 377</b>
Finanzertrag		149	50
Finanzaufwand	(6)	-2 468	-4 052
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-25 467</b>	<b>-56 379</b>
Ertragssteuern		-1	-3
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-25 468</b>	<b>-56 382</b>
Anzahl ausstehende Aktien, zeitlich gewichtet (in 000)		9 430	9 844
Ergebnis je Aktie (CHF)		-2.70	-5.73

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ist mit dem Ergebnis je Aktie identisch, da die Gesellschaft keine Optionen oder ähnliche Instrumente ausstehend hat.

# Konsolidierte Gesamterfolgsrechnung

## für das Geschäftsjahr per 31. März

(CHF 000)	2011/2012	2010/2011
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-25 468</b>	<b>-56 382</b>
Im Eigenkapital erfasste Ergebnisbeiträge		
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenzen	21	242
<b>Total Gesamtergebnis</b>	<b>-25 447</b>	<b>-56 140</b>

# Konsolidierte Jahresrechnung

## Konsolidierte Geldflussrechnung

### für das Geschäftsjahr per 31. März

(CHF 000)	2011/2012	2010/2011
Erhaltene Umsatzerlöse aus Verkauf von Produkten	142	141
Bezahlte Kosten der verkauften Produkte	-33	-36
Bezahlte Verwaltungsgebühren	-8 211	-10 000
Bezahlte übrige Kosten (Personal- und sonstiger Betriebsaufwand)	-5 967	-7 276
<b>Netto Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>-14 069</b>	<b>-17 171</b>
Erhaltene Zinserträge	153	43
Kauf von Finanzanlagen	-126 440	-64 583
Verkauf von Finanzanlagen	92 505	194 501
Erhaltene Zahlungen aus Kaufpreistrückbehalten und Meilensteinen	6 713	7 263
Netto Geldfluss aus Finanzinstrumenten zur Devisenabsicherung	-10 314	11 795
Verkauf übrige Finanzinstrumente	458	0
Erwerb von Sachanlagen und immateriellem Anlagevermögen	-329	-116
<b>Netto Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-37 254</b>	<b>148 903</b>
Bezahlte Zinsen auf Finanzverbindlichkeiten	-3 155	-6 107
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-30 000	-77 661
Kauf von eigenen Aktien	-33 541	-26 459
Verkauf von eigenen Aktien	4 814	4 404
<b>Netto Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-61 882</b>	<b>-105 823</b>
<b>Währungsumrechnungsdifferenzen</b>	<b>-1 025</b>	<b>796</b>
<b>Nettoveränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>-114 230</b>	<b>26 705</b>
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	155 789	129 084
Flüssige Mittel am Ende der Periode	41 559	155 789

# Konsolidierte Jahresrechnung

## Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserve	Währungsumrechnungsdifferenzen	Bilanzverlust	Total Eigenkapital
(CHF 000)						
<b>Eigenkapital per 31. März 2009</b>	<b>675 772</b>	<b>-41 256</b>	<b>359 744</b>	<b>-57</b>	<b>-375 274</b>	<b>618 929</b>
Jahresergebnis					66 033	66 033
Währungsumrechnungsdifferenzen				-96		-96
<b>Total Gesamtergebnis</b>						<b>65 937</b>
Kauf von eigenen Aktien		-29 958				-29 958
Verkauf von eigenen Aktien		16 704	-5 464			11 240
Kapitalherabsetzung (18.11.2009)	-33 772	24 152	9 620			0
<b>Eigenkapital per 31. März 2010</b>	<b>642 000</b>	<b>-30 358</b>	<b>363 900</b>	<b>-153</b>	<b>-309 241</b>	<b>666 148</b>
Jahresergebnis					-56 382	-56 382
Währungsumrechnungsdifferenzen				242		242
<b>Total Gesamtergebnis</b>						<b>-56 140</b>
Kauf von eigenen Aktien		-26 459				-26 459
Verkauf von eigenen Aktien		6 943	-1 264			5 679
Kapitalherabsetzung (3.9.2010)	-30 000	23 617	6 383			0
<b>Eigenkapital per 31. März 2011</b>	<b>612 000</b>	<b>-26 257</b>	<b>369 019</b>	<b>89</b>	<b>-365 623</b>	<b>589 228</b>
Jahresergebnis					-25 468	-25 468
Währungsumrechnungsdifferenzen				21		21
<b>Total Gesamtergebnis</b>						<b>-25 447</b>
Kauf von eigenen Aktien		-33 541				-33 541
Verkauf von eigenen Aktien		9 320	-385			8 935
Kapitalherabsetzung (1.9.2011)	-24 000	17 394	6 606			0
<b>Eigenkapital per 31. März 2012</b>	<b>588 000</b>	<b>-33 084</b>	<b>375 240</b>	<b>110</b>	<b>-391 091</b>	<b>539 175</b>

# Konsolidierte Jahresrechnung

## Anmerkungen

### 1. Wichtige Rechnungslegungsgrundsätze

Die zur Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung massgebenden Grundsätze zur Rechnungslegung sind nachstehend aufgeführt.

#### 1.1 Grundlagen der konsolidierten Jahresrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden, sowie den Vorschriften des Kotierungsreglements der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) für Investmentgesellschaften erstellt. Sie wird in Schweizer Franken («CHF») dargestellt.

Die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Allfällige Ausnahmen dazu sind in den Anmerkungen 1.4. bis 1.17 beschrieben.

Bei der Erstellung der Jahresrechnung wurden mit Ausnahme der unter Anmerkung 1.20 aufgeführten neuen und geänderten Standards und Interpretationen die gleichen Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Vorjahr angewendet.

Die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung verlangt von der Geschäftsleitung, Einschätzungen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Investitionsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen, welche von der Geschäftsleitung zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Insbesondere ist die Einschätzung der einzelnen Verkehrswerte der privaten Unternehmen und der Wagniskapitalfonds wie in Anmerkung 1.7 erläutert mit Unsicherheit behaftet.

#### 1.2 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis besteht aus der an der SIX Swiss Exchange kotierten Holdinggesellschaft HBM BioVentures AG («Gesellschaft»), Bundesplatz 1, Zug, Schweiz, und den folgenden voll konsolidierten Tochtergesellschaften (zusammen «HBM BioVentures»):

Tochtergesellschaft	Zweck	Beteiligungsquote in % am 31.3.2012	Beteiligungsquote in % am 31.3.2011
HBM BioVentures (Cayman) Ltd., Cayman Islands	Halten von Beteiligungen	100%	100%
HBM Biomedicine (Cayman) Ltd., Cayman Islands	Halten von Beteiligungen	100%	100%
HBM Biomed China Ltd., Cayman Islands	Halten von Beteiligungen	100%	100%
HBM BioVentures (Barbados) Ltd., Barbados	Halten von Beteiligungen	100%	100%
HBM BioVentures International Ltd., Barbados	Halten von Beteiligungen	100%	100%
Tensys Medical Inc., USA	Herstellung und Vertrieb von medizinaltechnischen Geräten	100%	100%

Alle Tochtergesellschaften werden zu 100 Prozent direkt oder indirekt gehalten. Die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften wurden unter Berücksichtigung der Konzernrichtlinien der Berichtsperiode der Gesellschaft angepasst. Transaktionen innerhalb des Konzerns wurden eliminiert.

Beteiligungen in assoziierte Gesellschaften werden in Übereinstimmung mit der für Wagniskapitalgesellschaften geltenden Ausnahmebestimmung nach IAS 39 zu Verkehrswerten bewertet und als Finanzanlagen bilanziert. Als assoziierte Gesellschaften gelten Beteiligungen in Unternehmen, bei denen ein mass-

geblicher Einfluss, nicht aber ein Kontrollverhältnis besteht (Beteiligungsquoten zwischen 20 und 50 Prozent der Stimmrechte). Bezüglich Ausweis der Beteiligung in HBM BioCapital (EUR) L.P. (Kapitalanteil von 44,7%) und HBM BioCapital II L.P. (Kapitalanteil von 46,7%) unter den Finanzanlagen wird auf Anmerkung 3 «HBM BioCapital» verwiesen.

### 1.3 Umrechnung von Fremdwährungen

Funktionale Währung für die operativ tätige Tensys Medical ist US Dollar («USD») und für alle übrigen Tochtergesellschaften Schweizer Franken («CHF»).

Transaktionen in Fremdwährungen werden mit den zum Datum der Transaktion geltenden Fremdwährungskursen erfasst. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Stichtageskurs per Bilanzstichtag in Schweizer Franken umgerechnet. Die resultierenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Nicht monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen, welche zu historischen Anschaffungswerten zu bewerten sind, werden mit dem Fremdwährungskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Nicht monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche zum Verkehrswert zu bewerten sind, werden mit dem Stichtageskurs zum Zeitpunkt der Neubewertung umgerechnet. Die resultierenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden zusammen mit dem Ergebnis aus der Neubewertung in der Erfolgsrechnung erfasst.

Zu Konsolidierungszwecken werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der in US Dollar geführten Tochtergesellschaft zu Jahresendkursen umgerechnet, während die Positionen der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zu Periodendurchschnittskursen umgerechnet werden. Währungsrechnungsdifferenzen, die sich aus den Veränderungen des Umrechnungskurses in der Berichtsperiode und der Abweichung zwischen dem Periodenerfolg zu Durchschnittskursen und zu Stichtagskursen ergeben, werden als sonstiger Bestandteil des Gesamtergebnisses im Eigenkapital erfasst.

Bei der Bilanzierung wurden die folgenden Umrechnungskurse angewendet:

(CHF)	31.3.2012	31.3.2011
DKK	0.1618	0.1745
EUR	1.2042	1.3011
GBP	1.4447	1.4730
SEK	0.1364	0.1453
USD	0.9025	0.9190

Die Umrechnung der Erfolgsrechnung der in USD geführten Tochtergesellschaft erfolgte zu folgenden Durchschnittskursen:

(CHF)	2011 / 2012	2010 / 2011
USD	0.8795	1.0089

### 1.4 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Aktiven, die spätestens nach Ablauf von 90 Tagen nach der Transaktion in Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können, wie Kassenbestände, Bankguthaben und Festgelder.

### 1.5 Forderungen

Die Forderungen umfassen Kaufpreistrückbehalte aus dem Verkauf von Portfoliounternehmen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Guthaben. Sie sind zu fortgeführten Anschaffungskosten, welche in der Regel dem Nominalwert entsprechen, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Die Angemessenheit der Wertberichtigungen wird regelmässig überprüft und Anpassungen werden in der Periode durchgeführt, in welcher sich die zugrunde liegenden Bedingungen veränderten. Bei den Forderungen handelt es sich um nicht-derivative, finanzielle Vermögenswerte, deren Verkehrswert annähernd dem Buchwert entspricht und welche innerhalb von 12 Monaten zur Zahlung fällig werden.

### 1.6 Warenvorräte

Die Warenvorräte werden zum durchschnittlichen Einstandspreis nach der «first-in, first-out Methode» bewertet, höchstens jedoch zum netto realisierbaren Wert. Vorräte mit langer Lagerdauer und schwer verkäufliche Waren werden wertberichtigt.

### 1.7 Finanzinstrumente und Finanzanlagen

In der konsolidierten Jahresrechnung werden derivative Finanzinstrumente als «Finanzinstrumente» und übrige finanzielle Vermögenswerte wie Aktienpositionen und Wandelanleihen in Portfoliounternehmen als «Finanzanlagen» bezeichnet. Diese finanziellen Vermögenswerte sind der Kategorie «erfolgswirksam zum Verkehrswert zu bewerten» (at fair value through profit and loss) zugeordnet, weil dies dem Risikomanagement und der Investitionsstrategie entspricht. Diese finanziellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungswerten ohne Transaktionskosten erfasst. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Vermögenswerte zum Verkehrswert bilanziert. Sämtliche Gewinne oder Verluste aus Anpassungen des Verkehrswertes der Vermögenswerte werden erfolgswirksam in der entsprechenden Berichtsperiode erfasst.

Verkäufe von Finanzanlagen und Finanzinstrumenten werden zum Veräusserungszeitpunkt zum erwarteten Verkaufserlös ausgebucht. Ansprüche aus Kaufpreiserückbehalten oder erfolgsabhängigen Meilensteinzahlungen, bei denen der Geldfluss erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt, werden unter den Forderungen (Anmerkung 1.5) oder den sonstigen finanziellen Vermögenswerten (Anmerkung 1.8) bilanziert.

#### Bilanzierung zu Handelstageskursen

Sämtliche Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten und Finanzanlagen werden am Handelstag erfasst, d.h. an jenem Tag, an dem eine Konzerngesellschaft die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswertes eingegangen ist. Unter ordentlichen Käufen oder Verkäufen versteht man den Erwerb oder die Veräusserung der Vermögens-

werte, bei denen die Übergabe innerhalb einer gesetzlich vorgeschriebenen oder marktüblichen Zeitperiode erfolgt.

#### Derivative Finanzinstrumente

HBM BioVentures erwirbt und verkauft im Zusammenhang mit ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit und als Teil des Risikomanagements derivative Finanzinstrumente. In der Vergangenheit wurde in folgende derivative Finanzinstrumente investiert: Termingeschäfte und Optionen auf Fremdwährungen, Indizes und Wertpapiere. Derivative Finanzinstrumente werden zu Handelszwecken gehalten und sind der Kategorie «erfolgswirksam zum Verkehrswert zu bewerten» (at fair value through profit and loss) zugeordnet. Sie werden unter der Bilanzposition Finanzinstrumente ausgewiesen und zu Marktwerten bewertet. Für kotierte Derivate ist der Börsenkurs des Bilanzstichtages massgebend. Der Marktwert der nicht kotierten derivativen Finanzinstrumente wird durch marktübliche Methoden bestimmt. Derivative Instrumente, die in Kombination mit einer Finanzanlage in private Unternehmen erworben wurden, sind zusammen mit dem Marktwert der zugrunde liegenden Investition ausgewiesen.

#### Finanzanlagen

Alle Finanzanlagen werden zu Anschaffungswerten erfasst. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Finanzanlagen zum Verkehrswert bilanziert. Der Verkehrswert von Finanzanlagen in privaten Unternehmen wird unter Zuhilfenahme der «International Private Equity and Venture Capital Valuation Guidelines» festgelegt. Dabei wird der Anschaffungswert in Investitionswährung als beste Annäherung an den Verkehrswert der jeweiligen privaten Unternehmen angewendet, ausser

> das Unternehmen wurde in einer neuen Finanzierungsrunde mit einer Drittpartei (ausser mit einem strategischen Investor) höher oder tiefer bewertet – in diesem Fall wird das Unternehmen gemäss der neuen Finanzierungsrunde bewertet, wobei unterschiedliche Rechte der einzelnen Aktienkategorien bei der Bewertung berücksichtigt werden;

- > das Unternehmen entwickelt sich signifikant schlechter als erwartet oder ist mit langfristigen Problemen konfrontiert, welche eine bleibende Wertminderung verursachen – in diesem Fall wird die jeweilige Position stufenweise um 25, 50, 75 oder 100 Prozent abgeschrieben beziehungsweise zum realisierbaren Nettowert bewertet;
- > das Unternehmen erwirtschaftet signifikante Gewinne – in diesem Fall wird ein angemessenes Kurs/Gewinn-Verhältnis angewandt und ein Abschlag bestimmt, der die beschränkte Liquidität des Portfoliounternehmens berücksichtigt («Gewinn-Multiple-Methode»).

Die Verkehrswerte der privaten Unternehmen werden regelmässig auf mögliche Wertminderungen überprüft. Wagniskapitalfonds werden auf Basis des inneren Werts des Fonds bewertet. Die Verkehrswerte der privaten Unternehmen und der Wagniskapitalfonds werden basierend auf den «International Private Equity and Venture Capital Valuation Guidelines» von der Geschäftsleitung festgesetzt. Da die Bewertung solcher Finanzanlagen grundsätzlich mit Unsicherheit behaftet ist, kann der ausgewiesene Verkehrswert von jenen Werten abweichen, die sich beim Handel an einem aktiven Markt hätten ergeben können. In Bezug auf einzelne Finanzanlagen können diese Differenzen wesentlich sein.

Für Finanzanlagen in kotierten Unternehmen ist der Börsenkurs des Bilanzstichtages massgebend.

### 1.8 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte umfassen vertragliche Ansprüche aus dem Verkauf von Portfoliounternehmen, welche an das Erreichen von vordefinierten Zielen gebunden sind (Meilensteinzahlungen). Sie werden als Finanzinstrumente zum Verkehrswert bewertet, aufgrund einer Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit und unter Berücksichtigung einer zeitlichen Diskontierung von 11 Prozent pro Jahr.

## 1.9 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen erfasst. Die Abschreibung erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen, welche zwischen fünf und zehn Jahren liegt.

### 1.10 Immaterielles Anlagevermögen

#### Goodwill

Goodwill aus Unternehmenszusammenschlüssen wird unter dem immateriellen Anlagevermögen zum Anschaffungswert abzüglich kumulierter Wertberichtigungen bilanziert. Die Kapitalkonsolidierungen von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt nach der Akquisitionsmethode. Die Differenz zwischen dem Kaufpreis einer erworbenen Gesellschaft und dem «fair value» der übernommenen Nettoaktiven wird zum Zeitpunkt des Zusammenschlusses als Goodwill aktiviert. Der Goodwill wird jährlich, bei Anhaltspunkten für eine Wertminderung auch in kürzeren Abständen, einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

#### Software

Von Dritten entwickelte bzw. erworbene Software wird zum Anschaffungswert abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Auf dem per 31. März 2012 aktivierten Betrag wurden noch keine Abschreibungen verbucht, da das Entwicklungsprojekt noch nicht abgeschlossen ist.

### 1.11 Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden erstmalig zu ihren Anschaffungswerten, d.h. den erhaltenen Erlösen nach Abzug der Transaktionskosten, erfasst. Nach der erstmaligen Erfassung werden sie zu ihren amortisierten Kostenwerten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Ein allfälliger Diskont, welcher der Differenz zwischen dem erhaltenen Nettoerlös und dem bei Fälligkeit rückzahlbaren Nennwert entspricht, wird über die Laufzeit der Verbindlichkeit amortisiert und dem Finanzaufwand belastet.

### 1.12 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn HBM BioVentures aus einem Ereignis der Vergangenheit eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, deren Erfüllung einen Mittelabfluss in einer zuverlässig schätzbaren Höhe wahrscheinlich macht und deren geschätzter wirtschaftlicher Wert den der Verpflichtung verbundenen Vermögenswert übertrifft.

### 1.13 Kapitalerhöhungskosten der Gesellschaft

Aufwendungen für die Aktienkapitalerhöhungen der HBM BioVentures AG werden nach Berücksichtigung allfälliger Ertragssteuerauswirkungen der Kapitalreserve im Eigenkapital belastet.

### 1.14 Eigene Aktien

Die von HBM BioVentures gehaltenen eigenen Aktien werden als Minderung des Eigenkapitals erfasst. Die Kosten des Erwerbs, die Erlöse aus dem Wiederverkauf und die sonstigen Bewegungen der eigenen Aktien werden als Veränderungen des Eigenkapitals ausgewiesen.

### 1.15 Ergebnis aus Investitionstätigkeit

Wertveränderungen der einzelnen Finanzanlagen im Geschäftsjahr (inklusive Währungsveränderungen) werden in der Erfolgsrechnung als «Gewinne bzw. Verluste auf Finanzanlagen» erfasst. Die in Anmerkung 2 offengelegten «realisierten Gewinne bzw. Verluste» auf Finanzanlagen berechnen sich aus der Differenz zwischen dem Verkaufserlös einer Investition und dem investierten Kapital. In früheren Geschäftsjahren verbuchte unrealisierte Gewinne und Verluste auf den veräusserten Finanzanlagen werden eliminiert und zusammen mit den Wertanpassungen auf dem Bestand der Finanzanlagen für das laufende Geschäftsjahr unter «Veränderung unrealisierte Gewinne bzw. Verluste» ausgewiesen. Ergebnisbeiträge aus derivativen Finanzinstrumenten werden in der Erfolgsrechnung als «Gewinne bzw. Verluste aus Finanzinstrumenten» bzw. als «Ergebnis aus Devisenabsicherungsgeschäften» ausgewiesen.

Die Positionen «Gewinne bzw. Verluste aus übrigen finanziellen Vermögenswerten» in der Erfolgsrechnung umfassen Wertveränderungen (inklusive Währungsveränderungen) auf den Forderungen aus Kaufpreisrückhalten, den vertraglichen Ansprüchen aus dem Verkauf von Portfoliounternehmen, welche unter den «Sonstigen finanziellen Vermögenswerten» bilanziert sind, sowie Fremdwährungsgewinne und -verluste auf den Flüssigen Mitteln.

### 1.16 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse resultieren aus dem Verkauf des T-Line®-Systems und den dazugehörigen Sensoren durch Tensys Medical. Der Umsatz wird verbucht, wenn das Produkt ausgeliefert ist, die massgeblichen Risiken und der Nutzen an den Käufer übergegangen sind und die Einbringlichkeit des Verkaufspreises ausreichend wahrscheinlich ist. Der Umsatzerlös wird netto von Erlösschmälerungen ausgewiesen. Rückstellungen werden gebildet für geschätzte Rabatte, Rücknahmen und Nachbelastungen.

### 1.17 Ertragssteuern

Die Ertragssteuern setzen sich aus laufenden und latenten Ertragssteuern zusammen. Die laufenden Ertragssteuern umfassen die aufgrund der Steuergesetzgebung in den einzelnen Ländern geschuldeten Steuern auf dem steuerlich massgeblichen Ergebnis, berechnet mit den am Bilanzstichtag geltenden Steuersätzen.

Rückstellungen für latente Ertragssteuern werden gemäss der «Balance Sheet Liability Method» gebildet. Diese berücksichtigt die ertragssteuerlichen Auswirkungen der zeitlich befristeten Bewertungsdifferenzen zwischen dem Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit in der Konzernbilanz und seinem Steuervwert am Bilanzstichtag. Für die Berechnung wird der mutmassliche Steuersatz berücksichtigt, der sich zum Zeitpunkt der Entstehung der Steuerverpflichtung ergeben könnte. Wertberichtigungen werden zur Reduktion von latenten Steuerguthaben gebildet, wenn es wahrscheinlich ist, dass Steuerguthaben nicht realisiert werden.

### 1.18 Innerer Wert und Ergebnis je Aktie

Der innere Wert je Aktie berechnet sich aus dem per Bilanzstichtag ausgewiesenen konsolidierten Eigenkapital dividiert durch die Anzahl der per Bilanzstichtag ausstehenden Aktien.

Das Ergebnis je Aktie wird durch Division des den Aktionären zuzurechnenden konsolidierten Jahresergebnisses durch die zeitlich gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien während derselben Periode berechnet.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird durch Division des den Aktionären zuzurechnenden konsolidierten Jahresergebnisses durch die zeitlich gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien während derselben Periode berechnet, bereinigt um die Aufwendungen und die potenziell neu auszugebenden Aktien im Zusammenhang mit ausstehenden Wandelanleihen, Aktienoptionen und dergleichen.

### 1.19 Segmentberichterstattung

Die primäre Geschäftstätigkeit von HBM BioVentures liegt im Erwerb, dem Halten und dem Verkauf von Beteiligungen im Bereich der Humanmedizin (Segment «Investitionstätigkeit»). Aufgrund der Übernahme von Tensys Medical als operativ tätiges Unternehmen wird der Bereich Herstellung und Verkauf von medizinaltechnischen Geräten als separates Segment dargestellt (Segment «operatives Geschäft»).

### 1.20 Änderung bei den Rechnungslegungsgrundsätzen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr die folgenden neuen und geänderten Standards und Interpretationen, welche für die Gruppe relevant sein können, angewendet:

#### Standard und Interpretation

Diverse Verbesserungen zu IFRS 2010	1.7.2010 und 1.1.2011
IAS 24 rev. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	1.1.2011
IFRIC 14 rev. Vorauszahlungen von Mindestfinanzierungsanforderungen	1.1.2011
IFRIC 19 Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten mittels Eigenkapitalinstrumenten	1.7.2010

gültig ab

Die Anwendung dieser Standards und Interpretationen hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung.

Die folgenden neuen und geänderten Standards und Interpretationen, welche für die Gruppe relevant sein können, wurden im Berichtsjahr verabschiedet, sind aber erst in kommenden Geschäftsjahren anwendbar und wurden im vorliegenden Jahresabschluss nicht vorzeitig angewendet. Die Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung von HBM BioVentures wurden noch nicht abschliessend analysiert. Aufgrund einer ersten Analyse werden keine nennenswerten Auswirkungen erwartet.

#### Standard und Interpretation

Standard und Interpretation	gültig ab	Geplante Anwendung in Geschäftsjahr
IFRS 7 rev. Offenlegung Finanzinstrumente: Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte	1.7.2011	2012/13
IAS 12 rev. Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte	1.1.2012	2012/13
IAS 1 rev. Darstellung des sonstigen Ergebnisses	1.7.2012	2013/14
IAS 19 rev. Leistungen an Arbeitnehmer	1.1.2013	2013/14
IAS 27 Einzelabschlüsse	1.1.2013	2013/14
IAS 28 Beteiligung an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	1.1.2013	2013/14
IFRS 10 Konzernabschlüsse	1.1.2013	2013/14
IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen	1.1.2013	2013/14
IFRS 12 Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen	1.1.2013	2013/14
IFRS 13 Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	1.1.2013	2013/14
IFRS 7 rev. Offenlegung: Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	1.1.2013	2013/14
IFRS 9 Finanzinstrumente	1.1.2015	2015/16

## 2. Finanzanlagen

	Domizil	Investitionswährung (IW)	Investierter Betrag per 31.3.2011 (IW Mio.)	Veränderung in der Berichtsperiode (IW Mio.)	Investierter Betrag per 31.3.2012 (IW Mio.)	Verkehrswert per 31.3.2012 (IW Mio.)	Besitzanteil in % des Portfoliounternehmens	Verkehrswert per 31.3.2012 (CHF 000)	Verkehrswert per 31.3.2011 (CHF 000)
<b>Private Unternehmen</b>									
Cathay Industrial Biotech	China	USD	28,0		28,0	28,0	13,4%	25 270	25 732
PTC Therapeutics	USA	USD	24,2	1,1	25,3	25,3	10,2%	22 835	35 988
Lux Biosciences <sup>1)</sup>	USA	USD	19,2	4,8	24,0	24,0	15,4%	21 622	17 646
Nabriva Therapeutics <sup>1)</sup>	Österreich	EUR	10,4	2,5	12,9	12,9	13,1%	15 582	13 569
Ophthotech	USA	USD	16,5		16,5	16,5	15,7%	14 853	15 125
Interventional Spine	USA	USD	14,6	1,9	16,5	15,1	29,6%	13 647	17 479
Probiodrug	Deutschland	EUR	13,7	0,7	14,3	7,6	10,1%	9 151	7 338
Cylene Pharmaceuticals	USA	USD	12,2	1,4	13,6	8,6	10,0%	7 791	11 212
Medimpulse Holding	Schweiz	USD	4,4		4,4	8,3	20,7%	7 485	7 622
Ellipse Technologies <sup>2)</sup>	USA	USD	0,0	8,0	8,0	8,0	24,7%	7 223	0
Enanta Pharmaceuticals	USA	USD	7,7		7,7	7,7	6,0%	6 947	7 074
Vivacta	GB	GBP	3,9	0,2	4,1	4,1	17,1%	5 867	5 683
Delenex Therapeutics <sup>1)</sup>	Schweiz	CHF	5,3	1,9	7,2	4,8	15,3%	4 771	2 871
MiCardia <sup>1)</sup>	USA	USD	3,2	0,5	3,8	3,8	9,1%	3 389	2 964
Westmed Holding	USA	USD	5,5		5,5	3,5	11,5%	3 114	2 515
mtm laboratories <sup>1)3)</sup>	Deutschland	EUR	24,3	-24,3	0,0	0,0	0,0%	0	36 612
Mpex Pharmaceuticals <sup>1)3)</sup>	USA	USD	13,4	-13,4	0,0	0,0	0,0%	0	9 526
Übrige Investitionen								24 787	32 729
<b>Total private Unternehmen</b>								<b>194 335</b>	<b>251 686</b>

1) Wie in Anmerkung 3 «HBM BioCapital» erläutert, wurde diese Investition teilweise oder vollständig durch HBM BioCapital (EUR) L.P. getätigt. Die anteilmässigen Gebühren von HBM BioCapital (EUR) L.P. werden HBM BioVentures vollumfänglich rückvergütet, so dass keine doppelte Gebührenbelastung entsteht.

2) HBM BioVentures ist seit August 2005 indirekt über den Med-Focus Fund zusätzlich mit rund 6,1% am Unternehmen beteiligt.

3) Die Investition wurde im Berichtsjahr veräussert.

	Domizil	Investitionswährung (IW)	Total eingegangene Verpflichtung (IW Mio.)	Einzahlungen (IW Mio.)	Rückzahlungen Berichtsperiode (IW Mio.)	Kumulierte Einzahlungen per 31.3.2012 (IW Mio.)	Kumulierte Rückzahlungen per 31.3.2012 (IW Mio.)	Verkehrswert per 31.3.2012 (CHF 000)	Verkehrswert per 31.3.2011 (CHF 000)
<b>Wagniskapitalfonds</b>									
BioMedInvest I	Schweiz	CHF	26,0			26,0	7,8	17 212	19 085
Water Street Healthcare Partners	USA	USD	15,0	0,2		14,2	1,5	16 468	14 714
MedFocus Fund II	USA	USD	16,0			16,0	0,0	12 531	13 033
Galen Partners V	USA	USD	10,0	1,4		6,8	0,0	5 867	4 389
Hatteras Venture Partners III	USA	USD	10,0	1,2	0,1	6,0	1,7	4 872	3 729
Symphony Capital Partners	USA	USD	15,0	0,1	0,9	14,7	7,7	4 687	4 883
BioVeda China	China	USD	8,5		26,3	8,5	27,2	3 892	28 755
BioMedInvest II	Schweiz	CHF	10,0	2,0		4,0	0,0	3 440	2 269
Nordic Biotech	Dänemark	DKK	31,0	1,0		28,9	9,8	2 295	3 251
EMBL Technology Fund	Deutschland	EUR	2,1			2,1	0,0	1 980	2 020
Heidelberg Innovation BSV II	Deutschland	EUR	5,0		0,3	5,0	1,2	900	1 258
BioVentures Investors II	USA	USD	3,0			3,0	0,5	807	993
Skyline Venture Partners III	USA	USD	3,0		0,5	2,9	2,9	407	974
A. M. Pappas LifeScience Ventures II	USA	USD	3,0		1,4	3,0	3,3	378	771
HBM BioCapital II L.P. <sup>1)</sup>	Jersey	EUR	42,0			0,0	0,0	0	0
<b>Total Wagniskapitalfonds</b>								<b>75 736</b>	<b>100 123</b>

	Domizil	Investitionswährung (IW)	Anzahl Aktien per 31.3.2011	Veränderung Anzahl Aktien in der Berichtsperiode	Anzahl Aktien per 31.3.2012	Besitzanteil in % des Portfoliounternehmens	Verkehrswert per 31.3.2012 (CHF 000)	Verkehrswert per 31.3.2011 (CHF 000)
<b>Kotierte Unternehmen</b>								
Basilea Pharmaceutica	P) Schweiz	CHF	665 038	1 619 999	2 285 037	23,8%	115 737	44 026
Pacira Pharmaceuticals	P) USA	USD	3 137 597	296 336	3 433 933	13,6%	35 765	20 473
ChemoCentryx <sup>2)</sup>	P) USA	USD	2 450 492	186 809	2 637 301	7,3%	25 373	15 764
Swedish Orphan Biovitrum	P) Schweden	SEK	1 114 000	278 500	1 392 500	0,5%	4 256	4 679
SkyePharma	GB	GBP	4 976 806	0	4 976 806	20,8%	2 804	3 006
China Nuokang Biopharmaceuticals	P) China	USD	355 652	0	355 652	1,8%	1 024	1 503
Übrige Investitionen							11 742	9 694
<b>Total kotierte Unternehmen</b>							<b>196 701</b>	<b>99 144</b>
<b>Total Finanzanlagen</b>							<b>466 772</b>	<b>450 953</b>

P) Position stammt aus dem Portfolio der privaten Unternehmen.

1) Wie in Anmerkung 3 «HBM BioCapital» erläutert, werden die anteilmässigen Gebühren von HBM BioCapital II L.P. vollumfänglich an HBM BioVentures rückvergütet, so dass keine doppelte Gebührenbelastung entsteht.

2) Das Unternehmen hat im Februar 2012 einen Börsengang durchgeführt. In früheren Berichten war die Position unter den privaten Unternehmen aufgeführt.

Die einzelnen Anlagekategorien innerhalb der Finanzanlagen haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	Private Unternehmen	Wagniskapitalfonds	Kotierte Unternehmen	Total Finanzanlagen
<b>Entwicklung Finanzanlagen (CHF 000)</b>				
<b>Verkehrswert per 31. März 2011 gemäss Jahresbericht</b>	<b>267 450</b>	<b>100 123</b>	<b>83 380</b>	<b>450 953</b>
Umgliederung aufgrund von Börsengang (ChemoCentryx)	-15 764		15 764	0
<b>Angepasster Verkehrswert per 31. März 2011</b>	<b>251 686</b>	<b>100 123</b>	<b>99 144</b>	<b>450 953</b>
Zugang	27 010	4 839	98 209	130 058
Abgang	-77 870	-26 561	-10 725	-115 156
Realisierte Gewinne	30 695	13 980	1 541	46 216
Realisierte Verluste	-106 962	-758	-1 504	-109 224
Veränderung unrealisierte Gewinne	116 604	3 930	23 407	143 941
Veränderung unrealisierte Verluste	-46 828	-19 817	-13 371	-80 016
<b>Verkehrswert per 31. März 2012</b>	<b>194 335</b>	<b>75 736</b>	<b>196 701</b>	<b>466 772</b>

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Gewinne und Verluste (realisiert und unrealisiert) auf den einzelnen Finanzanlagen für die Geschäftsjahre 2011/12 und 2010/11. Einzeln aufgeführt sind jene Finanzanlagen, bei welchen aufgrund einer Wertveränderung auf Basis der Investitionswährung ein Gewinn bzw.

Verlust von grösser als CHF 2 Millionen entstanden ist. Nicht einzeln aufgeführt sind jene Finanzanlagen, bei welchen rein aufgrund einer Währungsveränderung ein Gewinn oder Verlust von grösser als CHF 2 Millionen entstand.

**Gewinne auf Finanzanlagen**  
 (realisiert und unrealisiert  
 je Unternehmen)<sup>1)</sup>

	Investitionswährung (Iw)		2011/2012 (CHF 000)
	Iw Mio.		
<b>Private Unternehmen</b>			
mtm laboratories	EUR	29,5	30 581
Mpex Pharmaceuticals	USD	3,1	2 715
Übrige Investitionen			3 320
<b>Total private Unternehmen</b>			<b>36 616</b>
<b>Wagniskapitalfonds</b>			
Übrige Investitionen			3 279
<b>Total Wagniskapitalfonds</b>			<b>3 279</b>
<b>Kotierte Unternehmen</b>			
Pacira Pharmaceuticals	USD	15,5	13 575
ChemoCentryx	USD	9,7	8 421
Übrige Investitionen			2 520
<b>Total kotierte Unternehmen</b>			<b>24 516</b>
<b>Total Gewinne auf Finanzanlagen</b>			<b>64 411</b>

**Verluste auf Finanzanlagen**  
 (realisiert und unrealisiert  
 je Unternehmen)<sup>1)</sup>

<b>Private Unternehmen</b>			
PTC Therapeutics	USD	15,0	14 151
Nereus Pharmaceuticals	USD	9,4	8 661
Interventional Spine	USD	5,8	5 321
Cylene Pharmaceuticals	USD	5,0	4 677
Paratek Pharmaceuticals	USD	2,5	2 350
Übrige Investitionen <sup>2)</sup>			7 947
<b>Total private Unternehmen</b>			<b>43 107</b>
<b>Wagniskapitalfonds</b>			
Übrige Investitionen			5 944
<b>Total Wagniskapitalfonds</b>			<b>5 944</b>
<b>Kotierte Unternehmen</b>			
Basilea Pharmaceutica	CHF	10,4	10 416
Übrige Investitionen			4 027
<b>Total kotierte Unternehmen</b>			<b>14 443</b>
<b>Total Verluste auf Finanzanlagen</b>			<b>63 494</b>

**Gewinne auf Finanzanlagen**  
 (realisiert und unrealisiert  
 je Unternehmen)<sup>1)</sup>

	Investitionswährung (Iw)		2010/2011 (CHF 000)
	Iw Mio.		
<b>Private Unternehmen</b>			
PharmaSwiss	EUR	22,3	19 148
Sloning	EUR	3,1	3 960
Asthmatx	USD	3,8	3 700
<b>Total private Unternehmen</b>			<b>26 808</b>
<b>Wagniskapitalfonds</b>			
BioVeda China	USD	16,5	13 156
Übrige Investitionen			654
<b>Total Wagniskapitalfonds</b>			<b>13 810</b>
<b>Kotierte Unternehmen</b>			
Micrus Endovascular	USD	5,2	4 057
Übrige Investitionen			980
<b>Total kotierte Unternehmen</b>			<b>5 037</b>
<b>Total Gewinne auf Finanzanlagen</b>			<b>45 655</b>

**Verluste auf Finanzanlagen**  
 (realisiert und unrealisiert  
 je Unternehmen)<sup>1)</sup>

<b>Private Unternehmen</b>			
Surface Logix	USD	10,1	10 624
Nereus Pharmaceuticals	USD	5,8	7 299
Recorders and Medicare Systems	USD	4,6	4 884
Broncus Technologies	USD	4,3	4 864
Pelikan Technologies	USD	2,9	3 086
Devax	USD	2,5	2 766
Delenex Therapeutics	CHF	2,4	2 385
Übrige Investitionen <sup>3)</sup>			32 739
<b>Total private Unternehmen</b>			<b>68 647</b>
<b>Wagniskapitalfonds</b>			
Symphony Capital	USD	1,5	2 267
Übrige Investitionen			2 932
<b>Total Wagniskapitalfonds</b>			<b>5 199</b>
<b>Kotierte Unternehmen</b>			
Pacira Pharmaceuticals	USD	4,0	6 872
Basilea Pharmaceutica	CHF	6,5	6 484
Übrige Investitionen			4 196
<b>Total kotierte Unternehmen</b>			<b>17 552</b>
<b>Total Verluste auf Finanzanlagen</b>			<b>91 398</b>

1) Die Beträge in Schweizer Franken schliessen die Fremdwährungsgewinne/-verluste mit ein.

2) Davon CHF 3,6 Millionen Fremdwährungsverluste.

3) Davon CHF 31 Millionen Fremdwährungsverluste.

Der Nettogewinn auf Finanzanlagen von CHF 0,9 Millionen (Vorjahr: Nettoverlust von CHF 45,7 Millionen) beinhaltet Währungsverluste von netto CHF 14,7 Millionen (Vorjahr: Währungsverluste von netto CHF 64 Millionen).

### 3. HBM BioCapital

HBM BioVentures hat HBM BioCapital (EUR) L.P., Cayman Islands («HBM BioCapital I»), die den Finanzanlagen zugeordnet ist, eine Kapitalzusage von EUR 39,1 Millionen abgegeben. Davon waren per 31. März 2012 EUR 37,0 Millionen (Vorjahr: EUR 36,3 Millionen) einbezahlt und EUR 38,3 Millionen (Vorjahr: EUR 33,8 Millionen) zurückbezahlt. Der Verkehrswert der verbleibenden Investition in HBM BioCapital I betrug per 31. März 2012 EUR 18,4 Millionen (Vorjahr: EUR 21,6 Millionen). Die durch HBM BioCapital I gehaltenen Investitionen sind, zusätzlich zu den durch HBM BioVentures direkt getätigten Investitionen, anteilmässig in Anmerkung 2 «Finanzanlagen» aufgeführt.

HBM BioCapital I hat seit Gründung im Jahre 2004 mehr als das gesamte einbezahlte Kapital an die Investoren zurückgeführt und hält derzeit noch ein Portfolio von neun Unternehmen, welche bis zum vertraglichen Ablauf des Fonds im Jahre 2014 veräussert werden. Zur Weiterführung dieser erfolgreichen Strategie hat HBM BioVentures im Februar

2012 eine Kapitalzusage von EUR 42 Millionen an die neu gegründete HBM BioCapital II L.P., Jersey («HBM BioCapital II») abgegeben. Per 31. März 2012 waren von dieser Kapitalzusage noch keine Mittel abgerufen worden. Die Investition in HBM BioCapital II wird unter den Wagniskapitalfonds bilanziert, da HBM BioCapital II keine Investitionen in Unternehmen tätigen wird, bei denen auch HBM BioVentures direkt investiert ist.

Sowohl HBM BioVentures als auch HBM BioCapital I+II werden von HBM Partners AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften beraten. Die anteilmässigen Gebühren von HBM BioCapital I+II werden, wie in Anmerkung 9.1 «Verwaltungsgebühr» erläutert, HBM BioVentures vollumfänglich rückvergütet, so dass keine doppelte Gebührenbelastung entsteht.

### 4. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen vertragliche Ansprüche auf weitere Kaufpreiszahlungen aus früheren Unternehmensverkäufen, welche an das Erreichen definierter Ziele gebunden sind. Diese Ansprüche werden mit einem risikogewichteten und zeitlich diskontierten Wert (Diskontsatz von 11 Prozent) in der Jahresrechnung erfasst. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich per Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

(CHF 000)	31.3.2012	31.3.2011
Ansprüche auf erfolgsabhängige Kaufpreiszahlungen aus Unternehmensverkäufen <sup>1)</sup>	31 949	7 901
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	53	54
<b>Total Buchwert sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>32 002</b>	<b>7 955</b>
Ansprüche auf erfolgsabhängige Kaufpreiszahlungen aus Unternehmensverkäufen <sup>2)</sup>	6 776	3 013
<b>Total Ansprüche auf erfolgsabhängige Kaufpreiszahlungen aus Unternehmensverkäufen (direkt und indirekt gehalten)</b>	<b>38 725</b>	<b>10 914</b>

1) aus direkt gehaltenen Investitionen

2) aus indirekt über HBM BioCapital (EUR) L.P. gehaltenen Investitionen

Das Total solcher Kaufpreisansprüche von CHF 38,7 Millionen setzt sich zusammen aus CHF 31,9 Millionen aus den von HBM BioVentures direkt gehaltenen Investitionen und CHF 6,8 Millionen aus von HBM BioVentures indirekt über HBM BioCapital (EUR) L.P. gehaltenen Investitionen, welche unter

den Finanzanlagen bilanziert sind (Anmerkung 3 «HBM BioCapital»).

Der Buchwert der vertraglichen Ansprüche auf erfolgsabhängige Kaufpreiszahlungen hat sich im Geschäftsjahr 2011/2012 wie folgt entwickelt:

(CHF 000)	Ansprüche aus direkt gehaltenen Investitionen	Ansprüche aus indirekt gehaltenen Investitionen (via BioCapital)	Total
<b>Bestand per 31.3.2011</b>	<b>7 901</b>	<b>3 013</b>	<b>10 914</b>
Zugang	24 773	3 134	27 907
Erhaltene Zahlungen	- 1 285	- 5	- 1 290
Realisierte und unrealisierte Gewinne	560	635	1 195
<b>Bestand per 31.3.2012</b>	<b>31 949</b>	<b>6 776</b>	<b>38 725</b>

Die nachfolgende Zusammenstellung zeigt den bilanzierten Wert im Vergleich zu den potentiell möglichen Rückflüssen:

(CHF Mio.)	Buchwert per 31.3.2012	Bandbreite der möglichen Rückflüsse, Minimum	Bandbreite der möglichen Rückflüsse, Maximum	Zeitraum der erwarteten Zahlungen
ESBATech	7,1	0,0	53,8	2014–2018
Mpex <sup>1)</sup>	11,0	3,6	> 37,0	2012–2029
mtm laboratories	17,6	4,6	31,3	2013–2016
Übrige Unternehmen	3,1	0,0	11,2	2012–2019
<b>Total</b>	<b>38,7</b>	<b>8,2</b>	<b>&gt; 139,4</b>	

1) Der Betrag eines möglichen Rückflusses ist nach oben offen. Der ausgewiesene Betrag basiert auf einer Umsatzschätzung.

Im Erfolgsfall können aus diesen vertraglichen Ansprüchen in der Zukunft Zahlungen resultieren, welche den ausgewiesenen Buchwert um ein Mehrfaches übersteigen.

ESBATech: Das Unternehmen wurde im September 2009 durch Alcon Inc. übernommen. Der Kaufpreis setzt sich zusammen aus einer Vorabzahlung von USD 150 Millionen sowie weiteren USD 439 Millionen an Meilensteinzahlungen, welche an das Erreichen klinischer Entwicklungsziele gebunden sind. Nebst der Vorabzahlung erhielt HBM BioVentures bisher eine erste kleine Meilensteinzahlung. Weitere Meilensteinzahlungen werden nicht vor 2014 erwartet.

Mpex: Das Unternehmen wurde im April 2011 von Axcan Pharma Inc. (heute Aptalis) übernommen. Aptalis entrichtet den Kaufpreis in bar, einen garantierten Teil davon gestaffelt bis 2014 und den Rest abhängig von Marktzulassungs- und Verkaufserfolgen. HBM BioVentures erhält rund USD 6 Millionen gestaffelt bis 2014. Weitere rund USD 6 Millionen werden bei Registrierung und nach der Zulassung des Antibiotikums Aeroquin™ fällig. Ausserdem hat HBM BioVentures Anspruch auf umsatzabhängige Zahlungen auf den Produktverkäufen bis 2029, welche einem Mehrfachen des heutigen Buchwertes entsprechen können.

mtm laboratories: Das Unternehmen wurde im Juli 2011 von Roche übernommen. Der Kaufpreis für das Unternehmen beträgt EUR 190 Millionen, wovon EUR 130 Millionen als Vorabzahlung und EUR 60 Millionen bei Erreichen leistungsbezogener Meilensteine geleistet wird. HBM BioVentures erhielt bislang 90 Prozent der Vorabzahlung. Die restlichen 10 Prozent werden nach 18 bzw. 60 Monaten freigegeben. Die leistungsbezogene Meilensteinzahlung wird 2014/15 erwartet.

Übrige Unternehmen: Bei den übrigen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um vertragliche Ansprüche aus der Veräusserung der Investitionspositionen Asthmatx, Adnexus und Syntonix, welche an Umsatzentwicklungen, Fortschritte in der klinischen Entwicklung und Zulassungsentscheidungen gebunden sind.

### 5. Immaterielles Anlagevermögen

Das immaterielle Anlagevermögen von HBM BioVentures hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

	Software	Goodwill	Total
(CHF 000)			
<b>Immaterielles Anlagevermögen per 31. März 2011</b>	0	5010	5010
Zugang	163	0	163
Währungsumrechnungsdifferenzen	4	-90	-86
<b>Immaterielles Anlagevermögen per 31. März 2012</b>	<b>167</b>	<b>4920</b>	<b>5087</b>

Die Werthaltigkeit des Goodwills aus der Übernahme von Tensys Medical wurde mittels einer «Discounted Cash Flow (DCF)» Berechnung überprüft, basierend auf dem letzten vom Management von Tensys verabschiedeten Geschäftsplan mit einem Planungshorizont bis ins Jahr 2016. Die erwarteten Geldflüsse wurden mit einem Zinssatz von 12 Prozent pro Jahr diskontiert. Für die erwarteten Geldflüsse nach dem Planungshorizont wurden keine Wachstumsraten unterlegt.

Ergänzend zur DCF-Berechnung wird der realisierbare Wert für Tensys Medical anhand von Firmenübernahmen aus der Vergangenheit überprüft, für Unternehmen, welche über eine ähnliche Technologie verfügten und sich in einem vergleichbaren Entwicklungsstadium befanden.

Aus der Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills hat sich kein Wertberichtigungsbedarf ergeben.

### 6. Finanzverbindlichkeiten

Per Bilanzstichtag sind folgende Finanzverbindlichkeiten ausstehend:

> Schuldner: Tensys Medical Inc.

CHF 6,3 Millionen (USD 7,0 Millionen) gesichertes Darlehen inklusive aufgelaufener Zinsen, Zinssatz 3,5 Prozent auf den Nominalbetrag von USD 5,0 Millionen, Fälligkeit 1. Mai 2015, wandelbar in 30 Prozent der nach Wandlung insgesamt ausstehenden Aktien von Tensys Medical.

Das Darlehen wurde Tensys von einem börsenkotierten Medizinaltechnik-Konzern im Zuge einer geplanten Kooperation gewährt, welche dann nicht realisiert wurde. Als Sicherstellung für das Darlehen dienen die Patentrechte der Gesellschaft. Das Darlehen wurde Anfang Mai 2011 um vier Jahre verlängert und wurde deshalb in der Bilanz vom kurzfristigen ins langfristige Fremdkapital umgliedert. Der im Geschäftsjahr 2011/12 erfasste Zinsaufwand für das Darlehen betrug CHF 0,2 Millionen (Vorjahr: CHF 0,5 Millionen).

Die festverzinsliche Anleihe der HBM BioVentures AG über nominal CHF 30 Millionen wurde am 16. Dezember 2011 vollständig zurückbezahlt. Der im Geschäftsjahr 2011/12 erfasste Zinsaufwand für diese Anleihe betrug CHF 2,3 Millionen (Vorjahr: CHF 3,3 Millionen).

## 7. Eigenkapital

An der Generalversammlung vom 24. Juni 2011 wurde beschlossen, das Aktienkapital der Gesellschaft herabzusetzen, durch Vernichtung von 400 000 eigenen Aktien, welche im Rahmen des laufenden Aktienrückkaufprogramms 2009 erworben wurden. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt somit per Bilanzstichtag neu CHF 588 Millionen (Vorjahr: CHF 612 Millionen), eingeteilt in 9 800 000 Aktien (Vorjahr: 10 200 000 Aktien) zu nominal CHF 60. Die Kapitalherabsetzung wurde am 1. September 2011 im Handelsregister des Kantons Zug eingetragen.

### 7.1 Eigene Aktien

An der Generalversammlung vom 4. September 2009 wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, in einem bis am 31. August 2012 laufenden Aktienrückkaufprogramm zwecks Kapitalherabsetzung maximal 2 140 000 eigene Aktien über eine 2. Handelslinie zu erwerben («Aktienrückkaufprogramm 2009»). Innerhalb dieses Aktienrückkaufprogramms 2009 wurden bisher total 1 497 345 eigene Aktien erworben, wovon 500 000 Aktien per 3. September 2010 und 400 000 Aktien per 1. September 2011 durch Kapitalherabsetzung vernichtet wurden. Per Bilanzstichtag 31. März 2012 hält die Gesellschaft somit 597 345 eigene Aktien (per 31. März 2011: 349 311 eigene Aktien), welche im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms erworben – jedoch noch nicht vernichtet – wurden.

Im Geschäftsjahr 2011/12 hat die Gesellschaft über die 2. Handelslinie insgesamt 648 034 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 43.50 je Aktie (Vorjahr: 460 360 eigene Aktien zu einem Durchschnittspreis von CHF 44.00 je Aktie) erworben.

Zusätzlich hält die Gesellschaft per 31. März 2012 indirekt über ihre Tochtergesellschaft HBM BioVentures (Cayman) Ltd. 155 710 eigene Aktien (per 31. März 2011: 215 690 eigene Aktien) welche über die ordentliche Handelslinie gekauft wurden. Im Geschäftsjahr wurden über die ordentliche Handelslinie 124 064 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 43.14 erworben (Vorjahr: 143 753 Aktien zu CHF 43.16) und 184 044 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 48.55 veräussert (Vorjahr: 123 513 Aktien zu CHF 45.99).

Die Anzahl der im Geschäftsjahr 2011/12 veräusserten Aktien beinhaltet 73 144 eigene Aktien im Gesamtwert von CHF 4,1 Millionen, welche gegen ein Portfolio von Investitionen in private Unternehmen, in welche HBM BioVentures bereits investiert war, getauscht wurden. Der Umtausch erfolgte zu gleichen Wertansätzen auf Basis des inneren Wertes per 30. September 2011.

Der im Eigenkapital erfasste Verlust aus dem Handel mit eigenen Aktien von CHF 0,4 Millionen (Vorjahr: Verlust von CHF 1,3 Millionen) berechnet sich aus dem Erlös der veräusserten Aktien abzüglich des anteiligen durchschnittlichen Einstandspreises aller seit Oktober 2007 über die ordentliche Handelslinie erworbenen eigenen Aktien.

### 7.2 Bedeutende Aktionäre

Aufgrund der bei der Gesellschaft eingegangenen Meldungen sind per 31. März 2012 folgende Aktionäre bekannt, welche 3 Prozent oder mehr des Aktienkapitals von HBM BioVentures halten:

Aktienbesitz	Aktionär	Letzte Meldung
10–15 %	Astellas Pharma Inc., Tokio	7.4.2011
5–10 %	HBM BioVentures AG, Zug (eigene Aktien)	31.3.2012
	Alpine Select Ltd/Daniel Sauter, Zug	31.3.2011
3–5 %	BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich	12.2.2008

## 8. Ausserbilanzverpflichtungen

### 8.1 Investitionsverpflichtungen

Per 31. März 2012 bestehen für HBM BioVentures folgende Investitionsverpflichtungen:

(CHF 000)	31.3.2012	31.3.2011
HBM BioCapital (EUR) L.P.	2 495	3 612
HBM BioCapital II L.P.	50 576	0
Private Unternehmen	2 001	1 349
Wagniskapitalfonds	13 843	18 911
<b>Total Investitionsverpflichtungen</b>	<b>68 916</b>	<b>23 872</b>

Weitere Angaben zu den Investitionsverpflichtungen gegenüber HBM BioCapital (EUR) L.P. und HBM BioCapital II L.P. sind unter Anmerkung 3 «HBM BioCapital» ersichtlich.

### 8.2 Verpflichtungen aus Operating Leasing

Für die Betriebsräumlichkeiten von Tensys Medical in San Diego besteht ein Mietvertrag mit fester Laufzeit bis 31. Mai 2013. Die zukünftigen Mindestverpflichtungen aus diesem Mietvertrag belaufen sich auf USD 0,25 Millionen für das Kalenderjahr 2012 und USD 0,15 Millionen für 2013.

## 9. Verwaltungsgebühr und erfolgsabhängige Entschädigung

HBM BioVentures hat mit einer Tochtergesellschaft der HBM Partners AG (zusammen «HBM Partners») einen Management-Vertrag abgeschlossen. Dieser verpflichtet HBM Partners, Managementdienstleistungen in Bezug auf die Investitionstätigkeit von HBM BioVentures zu erbringen. Die Entschädigung aus dem Vertrag beinhaltet eine Verwaltungsgebühr und eine erfolgsabhängige Entschädigung. Das Entschädigungsmodell wird vom Verwaltungsrat festgelegt.

Die im Geschäftsjahr 2011/2012 an HBM Partners entrichtete Verwaltungsgebühr betrug CHF 8,2 Millionen (Vorjahr: CHF 10,0 Millionen). Es wurde keine erfolgsabhängige Entschädigung entrichtet (Vorjahr: keine erfolgsabhängige Entschädigung).

## 9.1 Verwaltungsgebühr

Die an HBM Partners zu bezahlenden Verwaltungsgebühren betragen 1,2 Prozent des Gesellschaftsvermögens und 0,3 Prozent der Marktkapitalisierung pro Jahr. Das Gesellschaftsvermögen berechnet sich aus dem jeweils per Ende des Vorquartals ausgewiesenen konsolidierten Eigenkapital, zuzüglich dem aufgenommenen Fremdkapital (nach Abzug der Transaktionskosten) und dem Eigenbestand der über die ordentliche Handelslinie erworbenen eigenen Aktien, bewertet zum Marktpreis. Die Marktkapitalisierung berechnet sich auf Basis der an der SIX kotierten Aktien, bewertet zum Schlusskurs per Ende des Vorquartals. Die Verwaltungsgebühr wird quartalsweise im Voraus ausbezahlt. Wie in Anmerkung 3 «HBM BioCapital» erläutert, werden sowohl HBM BioVentures als auch HBM BioCapital I + II von HBM Partners AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften beraten. Der Anteil von HBM BioVentures an den bei HBM BioCapital I + II angefallenen Verwaltungsgebühren wird HBM BioVentures vollumfänglich rückvergütet. Eine doppelte Gebührenbelastung ist somit ausgeschlossen.

Die Verwaltungsgebühren decken im Wesentlichen alle Aufwendungen von HBM Partners für ihre Tätigkeit als Anlageberater im Rahmen der ordentlichen operativen Aktivitäten ab. Nicht eingeschlossen in diesem Betrag sind Kosten Dritter im Zusammenhang mit Abklärungen und Prüfungen von Investitionsmöglichkeiten sowie Kauf- und Verkaufsverträgen, Spesen und Gebühren aus dem Handel mit kotierten Titeln, Aufwendungen für Steuern, Stempelabgaben und ähnliche Gebühren.

## 9.2 Erfolgsabhängige Entschädigung

HBM Partners hat basierend auf der Zunahme des Nettovermögens Anrecht auf eine jährliche erfolgsabhängige Entschädigung, abzüglich der erfolgsabhängigen Entschädigung an Mitglieder des Verwaltungsrats der HBM BioVentures AG, wie in Anmerkung 14.1 «Entschädigungen an Organmitglieder und ihnen Nahestehende» erläutert.

Das Nettovermögen wird jeweils einmal jährlich auf den Bilanzstichtag berechnet.

Die erfolgsabhängige Entschädigung wird auf folgender Basis berechnet: Das Nettovermögen am Bilanzstichtag, an dem die erfolgsabhängige Entschädigung berechnet wird, abzüglich des höchsten Nettovermögens, das als Berechnungsbasis der letzten Entschädigungsauszahlung genutzt wurde (High Water Mark).

Die totale erfolgsabhängige Entschädigung an HBM Partners und an Mitglieder des Verwaltungsrats der HBM BioVentures AG entspricht 15 Prozent der Differenz dieser beiden Nettovermögen. Eine Auszahlung erfolgt nur, wenn diese Differenz die High Water Mark um 5 Prozent oder mehr übersteigt. Das Nettovermögen als Berechnungsbasis wird sinngemäss an Veränderungen der Kapitalstruktur der HBM BioVentures und ausbezahlte Dividenden angepasst. Per 31. März 2012 betrug die High Water Mark CHF 107.71 je Aktie (Vorjahr: CHF 107.71 je Aktie).

## 10. Personalaufwand

Der Personalaufwand für die Gruppe setzt sich wie folgt zusammen:

(CHF 000)	2011/2012	2010/2011
Honorare Verwaltungsrat und Revisionsausschuss	388	299
Verwaltungsratshonorare Tochtergesellschaften	197	259
Löhne und Gehälter	1786	2042
Sozialversicherungsbeiträge und Abgaben	239	264
Übriger Personalaufwand	142	171
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>2752</b>	<b>3035</b>

Vom Personalaufwand entfallen CHF 0,9 Millionen (Vorjahr: CHF 1,2 Millionen) auf die operativ tätige Tochtergesellschaft Tensys Medical. Die Mitarbeiter von HBM BioVentures sind in den Anschlussvertrag an eine BVG Sammelstiftung von HBM Partners integriert. Die Pensionskassenbeiträge werden vollumfänglich durch HBM Partners getragen. Für die Mitarbeiter von Tensys Medical besteht ein Sparplan für die Altersvorsorge («401(k) retirement plan»), welcher ausschliesslich durch die Angestellten finanziert wird.

## 11. Steuern

HBM BioVentures aktiviert latente Steuerguthaben aus Verlustvorträgen der Gesellschaft nicht, weil es wegen des Steuerstatus der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaft auf den Cayman Islands unwahrscheinlich ist, dass die Verlustvorträge in der näheren Zukunft realisiert werden können. Per 31. März 2012 verfügt die Gesellschaft über steuerlich verrechenbare Verlustvorträge von CHF 449 Millionen, welche in folgenden Perioden verrechenbar sind:

### Steuerliche Verlustvorträge (CHF 000)

	31.3.2012
Innerhalb von 1 Jahr	650
Innerhalb von 2 bis 5 Jahren	366 947
Nach 5 Jahren	81 726
<b>Total</b>	<b>449 323</b>

Die operativ tätige Tochtergesellschaft Tensys Medical ist in den Vereinigten Staaten von Amerika steuerpflichtig. Die Gesellschaft weist per Bilanzstichtag kumulierte steuerliche Verlustvorträge für Bundes- und Staatssteuern über CHF 66,2 Millionen (USD 73,3 Millionen) bzw. CHF 45,5 Millionen (USD 50,4 Millionen) aus. Wegen Eigentümerwechsel in der Vergangenheit ist aufgrund der geltenden Gesetzgebung nicht sichergestellt, ob die aus diesen Verlustvorträgen resultierenden Steuerguthaben vollumfänglich realisiert werden können. Aus diesem Grund wurden sie per Bilanzstichtag vollumfänglich wertberichtigt.

## 12. Segmentberichterstattung

HBM BioVentures unterteilt ihre Berichterstattung seit der Übernahme von Tensys Medical in die beiden Segmente «Investitionstätigkeit» und «operatives Geschäft», dies insbesondere auch um die Transparenz in der finanziellen Berichterstattung aufrecht zu erhalten. Angaben zur geographischen Lage der Finanzanlagen gehen aus den Tabellen unter Anmerkung 2 «Finanzanlagen» hervor. Das operative Geschäft von Tensys Medical beschränkt sich auf Nordamerika.

## Segmentberichterstattung (CHF 000)

## Bilanz nach Segmenten

	2011/2012 Segment Investitionstätigkeit	2011/2012 Segment Operatives Geschäft	Elimination segmentinterne Transaktionen	2011/2012 Total Gruppe	2010/2011 Segment Investitionstätigkeit	2010/2011 Segment Operatives Geschäft	Elimination segmentinterne Transaktionen	2010/2011 Total Gruppe
Umlaufvermögen	42 496	870		43 366	163 284	938		164 222
Anlagevermögen	500 093	469	3 561	504 123	462 544	228	1 333	464 105
<b>Total Aktiven</b>	<b>542 589</b>	<b>1 339</b>	<b>3 561</b>	<b>547 489</b>	<b>625 828</b>	<b>1 166</b>	<b>1 333</b>	<b>628 327</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1 063	2 335	-1 359	2 039	32 136	10 640	-3 677	39 099
Langfristige Verbindlichkeiten		6 275		6 275				0
Eigenkapital	541 526	-7 271	4 920	539 175	593 692	-9 474	5 010	589 228
<b>Total Passiven</b>	<b>542 589</b>	<b>1 339</b>	<b>3 561</b>	<b>547 489</b>	<b>625 828</b>	<b>1 166</b>	<b>1 333</b>	<b>628 327</b>

## Erfolgsrechnung nach Segmenten

Ergebnis aus Investitionstätigkeit								
Gewinne auf Finanzanlagen	64 411			64 411	45 655			45 655
Verluste auf Finanzanlagen	-63 494			-63 494	-91 398			-91 398
Ergebnis aus Devisenabsicherungsgeschäften	-9 961			-9 961	11 442			11 442
Gewinne aus übrigen Finanzinstrumenten	146			146	633			633
Verluste aus übrigen Finanzinstrumenten	-24			-24				0
Gewinne auf übrigen finanziellen Vermögenswerten	2 622			2 622	3 021			3 021
Verluste auf übrigen finanziellen Vermögenswerten	-2 057			-2 057	-4 276			-4 276
<b>Bruttoergebnis aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-8 357</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-8 357</b>	<b>-34 923</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-34 923</b>
Ergebnis aus Verkauf von Produkten								
Umsatzerlös aus Verkauf von Produkten		154		154		151		151
Kosten der verkauften Produkte		-148		-148		-136		-136
<b>Bruttoergebnis aus operativer Tätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>15</b>	<b>0</b>	<b>15</b>
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>-8 357</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>-8 351</b>	<b>-34 923</b>	<b>15</b>	<b>0</b>	<b>-34 908</b>
Verwaltungsgebühr	-8 211			-8 211	-10 000			-10 000
Personalaufwand	-1 809	-943		-2 752	-1 835	-1 200		-3 035
Sonstiger Betriebsaufwand	-1 685	-2 104		-3 789	-2 531	-1 815		-4 346
Abschreibungen		-45		-45		-88		-88
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern</b>	<b>-20 062</b>	<b>-3 086</b>	<b>0</b>	<b>-23 148</b>	<b>-49 289</b>	<b>-3 088</b>	<b>0</b>	<b>-52 377</b>
Finanzertrag	181		-32	149	218		-168	50
Finanzaufwand	-2 291	-209	32	-2 468	-3 543	-677	168	-4 052
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-22 172</b>	<b>-3 295</b>	<b>0</b>	<b>-25 467</b>	<b>-52 614</b>	<b>-3 765</b>	<b>0</b>	<b>-56 379</b>

### 13. Finanzielles Risikomanagement

Im Rahmen des Gesetzes, der Statuten und der Anlagerichtlinien ist HBM BioVentures verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Diese Risiken, die sich aus den Investitions- und Finanztätigkeiten des Konzerns ergeben, werden laufend überwacht.

Der Verwaltungsrat führt jährlich eine Beurteilung der Geschäftsrisiken durch. Als Grundlage für die Analyse dient eine Risikomatrix, welche die wesentlichen Risiken identifiziert, bewertet und die notwendigen Massnahmen zur Überwachung und Verminderung derselben festlegt. Die Anlagerichtlinien definieren die generelle Strategie der Investitionstätigkeit, die Risikobereitschaft und die allgemeine Haltung zum Risikomanagement. HBM BioVentures hat zudem Prozesse zur zeitnahen und sorgfältigen Überwachung und Kontrolle der Finanzinstrumente und Finanzanlagen aufgebaut.

Der Verwaltungsrat überprüft diese Richtlinien zur Investitionstätigkeit jährlich. Die Geschäftsleitung stellt die Einhaltung dieser Richtlinien durch kontinuierliche Beurteilung der Zusammensetzung der Investitionen sicher.

#### 13.1 Risiko von begrenzter Marktliquidität

HBM BioVentures investiert vorwiegend in private Unternehmen. Solche Investitionen sind naturgemäss zumeist illiquid und unterliegen oft vertraglichen Transferrestriktionen. Diese Beschränkungen hindern HBM BioVentures unter Umständen, solche Finanzanlagen ohne Unterstützung des Portfoliounternehmens und der Zustimmung grosser Mitinvestoren zu veräussern. Alle diese Beschränkungen und Begrenzungen der Liquidität können einen erfolgreichen Verkauf einer Position verhindern und/oder den potentiellen Verkaufserlös schmälern. HBM BioVentures versucht, Marktliquiditätsrisiken durch gründliche Investitionsanalysen sowie durch Dialog und Zusammenarbeit mit den jeweiligen Portfoliounternehmen zu reduzieren. Flüssige Mittel werden ausschliesslich bei erstklassigen Banken gehalten.

#### 13.2 Marktrisiken

Allgemeine wirtschaftliche und politische Marktfaktoren sowie die Situation der entsprechenden Aktienmärkte sind Faktoren, die direkte Auswirkungen auf die Perspektiven der Finanzanlagen von HBM BioVentures haben. Angesichts der Reife des HBM BioVentures Portfolios, das innerhalb der nächsten Jahre für etliche private Portfoliounternehmen Verkaufsgelegenheiten (Verkauf an andere operative Unternehmen oder Investoren, Börsengänge) bieten sollte, gewinnen die Aktienmärkte einen direkten Einfluss: Ein positiv gestimmtes Aktienmarktumfeld ist für die erfolgreiche Durchführung eines Verkaufs oder Börsengangs förderlich, und der Preis, der dabei erzielt wird, korreliert positiv mit den Bewertungen vergleichbarer, an den Aktienmärkten gehandelter Unternehmen. Die Bewertungen der kotierten Anlagen von HBM BioVentures korrelieren im Allgemeinen ebenfalls mit den Aktienmärkten.

Die Fähigkeit der privaten Portfoliounternehmen von HBM BioVentures, für ihre Investoren einen Wertzuwachs zu realisieren, kann mitunter vom Appetit der strategischen Käufer auf Unternehmen mit vielversprechenden Entwicklungsprogrammen für Medikamente oder Medizinaltechnik abhängen. Die Tatsache, dass mittlere und grosse Unternehmen aus Pharmazie, Biotechnologie und Medizinaltechnik kleinere Unternehmen aus den Bereichen Biotechnologie oder Medizinaltechnik zur Aufstockung ihres eigenen Produktportfolios gekauft haben, hat nicht nur attraktive Verkaufsmöglichkeiten für solche kleinere Unternehmen eröffnet, sondern ebenso die Bewertung von vielen anderen Unternehmen positiv beeinflusst.

Bei privaten Unternehmen im Portfolio von HBM BioVentures, die sich noch in einem relativ frühen Entwicklungsstadium befinden, ist die Verfügbarkeit von Finanzierungen ausschlaggebend, um die Geschäftsaktivitäten weiterzuführen und die Entwicklungsziele zu erreichen. Die vom Private-Equity-Markt bereitgestellte Liquidität hat dabei einen positiven Einfluss auf die Finanzierungskosten dieser

Unternehmen. Der Gesundheitssektor als Ganzes hängt von der Fähigkeit und der Bereitschaft der Allgemeinheit ab, für Medikamente, Behandlungen und Innovationen im Gesundheitsbereich zu bezahlen. Wenn gewisse Länder, insbesondere die Vereinigten Staaten von Amerika als weltweit grösster Markt für Medikamente und Medizinalprodukte, die Ausgaben für solche Behandlungen erheblich senken oder erhöhen würden, könnten die Portfoliounternehmen von HBM BioVentures davon wesentlich betroffen sein. Politische Entwicklungen in Ländern wie beispielsweise China, in denen einige wenige Portfoliounternehmen tätig sind, könnten die Fähigkeit dieser Unternehmen beeinträchtigen, ihren Geschäftsplan umzusetzen und ihre Wachstumsziele zu erreichen. HBM BioVentures versucht, Marktrisiken durch gründliche Investitionsanalysen sowie durch enge Zusammenarbeit mit den jeweiligen Portfoliounternehmen zu reduzieren.

### 13.3 Liquiditätsrisiken

Die Anlagerichtlinien verpflichten HBM BioVentures dazu, angemessene kurzfristig verfügbare Mittel zu halten, um an Folgefinanzierungen von Portfolio-

unternehmen teilnehmen zu können sowie um zu gewährleisten, dass allen Verbindlichkeiten und Investitionsverpflichtungen nachgekommen werden kann. Die wichtigsten Faktoren zur Bestimmung der notwendigen Liquidität sind (1) die erwarteten Zahlungsdaten für die Investitionsverpflichtungen von HBM BioVentures, (2) die Fälligkeitstermine für die Rückzahlung des Fremdkapitals bzw. die Möglichkeit zu dessen Refinanzierung, (3) die erwarteten Zahlungsdaten für weitere vertragliche Verpflichtungen, (4) erwartete Folgefinanzierungsrunden bei privaten Portfoliounternehmen einschliesslich deren voraussichtliches Timing, (5) die Handelsliquidität von kotierten Portfoliounternehmen und (6) die erwarteten Rückflüsse aus der Veräusserung von Investitionen in private Portfoliounternehmen.

Die nachfolgende Tabelle analysiert die per Bilanzstichtag ausgewiesenen Verbindlichkeiten sowie die Investitionsverpflichtungen an Portfoliounternehmen und Wagniskapitalfonds in Bezug auf die Fälligkeit des vertraglichen Geldabflusses (inklusive Zinsen auf Finanzverbindlichkeiten):

	Buchwert per Bilanzstichtag	Total vertraglicher Geldabfluss	Fälligkeit innert 3 Monaten	Fälligkeit innert 3–12 Monaten	Fälligkeit innert 12–24 Monaten	Fälligkeit >24 Monate
<b>Liquiditätsrisiken (CHF Mio.)</b>						
<b>Bilanzierte Verbindlichkeiten</b>						
Finanzverbindlichkeiten	6,3	6,8		0,2	0,2	6,4
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente	2,0	2,0	2,0			
<b>Total Verbindlichkeiten per 31. März 2012</b>	<b>8,3</b>	<b>8,8</b>	<b>2,0</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>6,4</b>
Total Verbindlichkeiten per 31. März 2011	39,1	41,4	8,4	33,0	0,0	0,0
<b>Investitionsverpflichtungen Ausserbilanz<sup>1)</sup></b>						
Erwartete Kapitalabrufe HBM BioCapital I + II	53,1	53,1	3,0	3,0	6,0	41,1
Erwartete Fälligkeiten Investitionsverpflichtungen private Unternehmen	2,0	2,0	2,0			
Erwartete Kapitalabrufe Wagniskapitalfonds	13,8	13,8	1,0	3,0	5,0	4,8
<b>Total Investitionsverpflichtungen Ausserbilanz per 31. März 2012</b>	<b>68,9</b>	<b>68,9</b>	<b>6,0</b>	<b>6,0</b>	<b>11,0</b>	<b>45,9</b>
Total Investitionsverpflichtungen Ausserbilanz per 31. März 2011	23,9	23,9	3,9	5,0	7,0	8,0

1) Bei den Fälligkeiten handelt es sich um Schätzungen.

Aufgrund des Reifegrades des Portfolios erwartet der Verwaltungsrat, dass sich für HBM BioVentures bei einem positiven Marktumfeld regelmässige Verkaufsmöglichkeiten zur Veräusserung ihrer privaten und kotierten Finanzanlagen mit entsprechenden Mehrwerten bieten.

HBM BioVentures steuert die Liquidität über eine umfassende Liquiditätsplanung.

### 13.4 Fremdwährungsrisiken

Ein Grossteil der Finanzanlagen von HBM BioVentures wird in Fremdwährungen gehalten. Der Wert dieser Investitionen und anderer in Fremdwährungen gehaltenen Aktiven ist den Risiken durch Währungsschwankungen ausgesetzt. HBM BioVentures sichert diese Risiken nicht grundsätzlich ab. Von Zeit zu Zeit kann es jedoch angebracht sein, Währungsrisiken ganz oder teilweise abzusichern.

In der Periode vom Juni bis Dezember 2011 waren nominal USD 330 Millionen des USD Währungsrisikos über Put-Optionen abgesichert. Per 31. März 2012 war das Fremdwährungsrisiko nicht abgesichert (Vorjahr: Absicherung von EUR 30 Millionen). Aus den Devisenabsicherungsgeschäften resultierte im Geschäftsjahr 2011/12 ein Verlust von netto CHF 10,0 Millionen (Vorjahr: Gewinn von CHF 11,4 Millionen).

Per Bilanzstichtag unterliegen 70 Prozent des Gesamtvermögens von HBM BioVentures Fremdwährungsrisiken (Vorjahr: 65 Prozent).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen auf das Jahresergebnis von HBM BioVentures von Fremdwährungs-Kursschwankung von +/- 10 Prozent im Vergleich zu den Fremdwährungskursen der Jahresrechnung per 31. März 2012:

	Verkehrswert	Fremdwährungskurse von +10%	Fremdwährungskurse von -10%
<b>31. März 2012 (CHF Mio.)</b>			
Nettoaktiven in USD	298	30	-30
Nettoaktiven in EUR	59	6	-6
Nettoaktiven in anderen Fremdwährungen	16	2	-2
<b>31. März 2011 (CHF Mio.)</b>			
Nettoaktiven in USD	311	31	-31
Nettoaktiven in EUR	79	8	-8
Nettoaktiven in anderen Fremdwährungen	17	2	-2

Die Fremdwährungspositionen der Gruppe werden von der Geschäftsleitung laufend überwacht und vom Verwaltungsrat regelmässig überprüft.

### 13.5 Bewertungsrisiken und Verkehrswerte

Angesichts der Unsicherheiten, die der Bewertung von privaten Unternehmen naturgemäss eigen sind, kann der von HBM BioVentures ausgewiesene innere Wert (NAV) in Bezug auf einzelne Finanzanlagen von deren Verkehrswert abweichen. Der geschätzte Wert von einzelnen Finanzanlagen kann infolge von Bewertungsdifferenzen aufgrund nicht vorhandener Informationen sowie der Tatsache, dass Finanzanlagen ohne die Unterstützung von Dritten bewertet werden, signifikant von dem Wert abweichen, der ermittelt worden wäre, hätte ein Markt für diese Anlagen bestanden. Solche Abweichungen können einen erheblichen Effekt auf die Bewertung von einzelnen Finanzanlagen in der Jahresrechnung von HBM BioVentures haben.

Bewertungen von Finanzanlagen, die schwierig zu bemessen sind, werden von HBM BioVentures im Einklang mit den Bewertungsgrundsätzen in Anmerkung 1.7 getroffen und allein vom Management verantwortet. Die nachfolgende Zusammenstellung analysiert die zu Verkehrswert bewerteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach deren Bewertungshierarchie, welche wie folgt definiert ist:

Level 1: Notierungen (nicht bereinigt) in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten («quoted prices»)

Level 2: Bewertungsmethoden, für die alle wesentlichen Parameter direkt oder indirekt beobachtbar sind («observable inputs»).

Level 3: Bewertungsmethoden, die wesentliche Parameter einbeziehen, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen («unobservable inputs»)

#### Zu Verkehrswert bewertete Aktiven per 31. März 2012 (CHF Mio.)

	Level 1 «Quoted prices»	Level 2 «Observable inputs»	Level 3 «Unobservable inputs»	Total
Finanzanlagen				
– Private Unternehmen			194,3	194,3
– Wagniskapitalfonds			75,7	75,7
– Kotierte Unternehmen	196,7			196,7
Finanzinstrumente		0,3		0,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			32,0	32,0
<b>Total Aktiven zu Verkehrswert bewertet</b>	<b>196,7</b>	<b>0,3</b>	<b>302,0</b>	<b>499,0</b>

#### Zu Verkehrswert bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten per 31. März 2011 (CHF Mio.)

Finanzanlagen				
– Private Unternehmen			267,4	267,4
– Wagniskapitalfonds			100,1	100,1
– Kotierte Unternehmen	83,4			83,4
Finanzinstrumente		0,6		0,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			8,0	8,0
<b>Total Aktiven zu Verkehrswert bewertet</b>	<b>83,4</b>	<b>0,6</b>	<b>375,5</b>	<b>459,5</b>
Finanzinstrumente		0,4		0,4
<b>Total Verbindlichkeiten zu Verkehrswert bewertet</b>	<b>0,0</b>	<b>0,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,4</b>

Aufgrund des Börsengangs von ChemoCentryx wurden im Geschäftsjahr 2011/2012 Aktiven im Betrag von CHF 15,8 Millionen von Level 3 in Level 1 umgliedert.

Per 31. März 2012 bestanden keine zu Verkehrswerten bewerteten Verbindlichkeiten. Die Finanzverbindlichkeiten mit Buchwert von CHF 6,3 Millionen (Vorjahr: CHF 36,2 Millionen) sind zum amortisierten Kostenwert bilanziert. Der Buchwert entspricht annähernd dem Verkehrswert.

#### 13.6 Zinssatzrisiken

Das Zinssatzrisiko für HBM BioVentures ist gering, da die Zinsen auf den ausstehenden Finanzverbindlichkeiten fixiert sind und ausschliesslich kurzfristige Bestände an flüssigen Mitteln gehalten werden.

#### 13.7 Kreditrisiken

Kreditrisiken beziehen sich hinsichtlich aller Aktiven der HBM BioVentures darauf, dass ein Schuldner seine Verpflichtungen nicht mehr einhalten kann. Um dieses Risiko zu minimieren, werden flüssige Mittel, kotierte Finanzanlagen, Fremdwährungspositionen und derivative Finanzinstrumente nur bei erstklassigen Finanzinstitutionen gehalten und die Risiken werden auf verschiedene Gegenparteien verteilt. Per Bilanzstichtag 31. März 2012 bestanden keine überfälligen Forderungen und im Geschäftsjahr 2011/12 waren keine Ausfälle auf Forderungen zu verzeichnen. Für die erwarteten Zahlungen aus Kaufpreiserückhalten und Meilensteinzahlungen beziffert sich das maximale Ausfallrisiko auf den Buchwert von CHF 38,7 Millionen (vgl. Anmerkung 4 «Sonstige finanzielle Vermögenswerte»).

### 13.8 Kapitalbewirtschaftung

Die Gesellschaft bewirtschaftet ihr Eigenkapital im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten und in Abstimmung mit der Investitionsstrategie und Liquiditätsplanung. Die Anlagerichtlinien beschränken die Aufnahme von Fremdkapital auf 20 Prozent des Nettovermögens.

Angaben über bestehende Aktienrückkaufprogramme und den Bestand der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien gehen aus Anmerkung 7.1 «Eigene Aktien» hervor.

## 14. Geschäfte mit Nahestehenden

### 14.1 Entschädigungen an Organmitglieder und ihnen Nahestehende

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten erstmals für das Geschäftsjahr 2006/07 eine Entschädigung. Für die Periode seit Gründung der Gesellschaft im Juli 2001 bis Ende Geschäftsjahr 2005/06 wurde den Mitgliedern des Verwaltungsrats keine Entschädigung ausbezahlt.

Der Verwaltungsrat hat Anspruch auf ein fixes Honorar und eine erfolgsabhängige Entschädigung.

Auf Beschluss des Verwaltungsrats wurde das fixe Honorar für den Verwaltungsratspräsidenten per 1. Oktober 2011 von CHF 120 000 auf CHF 240 000 pro Jahr erhöht, jenes für den Vizepräsidenten von CHF 35 000 auf CHF 50 000 pro Jahr. Die Entschädigung der übrigen drei Mitglieder des Verwaltungsrats beträgt unverändert CHF 35 000 pro Jahr. Die beiden Mitglieder des Revisionsausschusses erhalten zusätzlich eine fixe Entschädigung von je CHF 30 000 pro Jahr. Im Weiteren hat der Verwaltungsrat Anspruch auf eine erfolgsabhängige Entschädigung in der Höhe von insgesamt fünf Prozent der von HBM BioVentures an HBM Partners bezahlten erfolgsabhängigen Entschädigung (Anmerkung 9.2 «Erfolgsabhängige Entschädigung»). Die erfolgsabhängige Entschädigung an HBM Partners wird um den gleichen Betrag reduziert. Somit beträgt die Summe aller von HBM BioVentures ausbezahlten erfolgsabhängigen Entschädigungen, einschliesslich

an die Verwaltungsräte der Gesellschaft, 15 Prozent der Steigerung des Nettovermögens.

Für das Geschäftsjahr 2011/2012 erhielten die fünf Mitglieder des Verwaltungsrats ein fixes Verwaltungsrats honorar von gesamthaft CHF 327 500 (Vorjahr: CHF 239 000). Zusätzlich erhielten die zwei Mitglieder des Revisionsausschusses eine Entschädigung von insgesamt CHF 60 000 (Vorjahr: CHF 60 000). Die von der Gesellschaft getragenen Sozialversicherungsbeiträge und Abgaben auf diesen Honoraren betragen gesamthaft CHF 15 000 (Vorjahr: CHF 15 000). Es wurde keine erfolgsabhängige Entschädigung an den Verwaltungsrat bezahlt (Vorjahr: keine erfolgsabhängige Entschädigung).

Die Mitglieder der Geschäftsleitung, welche auch bei HBM Partners angestellt sind, erhielten im Geschäftsjahr 2011/2012 insgesamt rund 40 Prozent ihrer fixen Entschädigung durch HBM BioVentures AG ausbezahlt. Für das Geschäftsjahr 2011/2012 betrug diese gesamthaft CHF 367 000, inklusive Sozialversicherungsbeiträge (Vorjahr: CHF 266 000). Es wurde keine erfolgsabhängige Entschädigung an die Geschäftsleitung bezahlt (Vorjahr: keine erfolgsabhängige Entschädigung).

Eine detaillierte Übersicht zur Gesamtentschädigung der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung geht aus dem Anhang des Einzelabschlusses auf Seite 71 hervor. Verantwortlich für die Festlegung der Entschädigung ist der Verwaltungsrat als Gesamtes.

Von der Geschäftsleitung von HBM BioVentures AG ist an der HBM Partners AG beteiligt: Dr. Andreas Wicki, Mitglied des Verwaltungsrats und Geschäftsführer von HBM Partners AG.

#### **14.2 Investitionen in Finanzanlagen**

HBM BioVentures hält eine Investition im Wagniskapitalfonds Hatteras Venture Partners III, bei welchem Robert A. Ingram als General Partner amtiert. Angaben zum Umfang der Investitionsverpflichtung, zum einbezahlten Kapital und zur Bewertung dieser Investition gehen aus der Übersicht zu den Wagniskapitalfonds auf Seite 51 hervor.

#### **15. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft hat diese konsolidierte Jahresrechnung am 3. Mai 2012 genehmigt. Der Generalversammlung wird die konsolidierte Jahresrechnung am 22. Juni 2012 zur Genehmigung vorgelegt.

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Genehmigung der Jahresrechnung sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen.

An die Generalversammlung der  
HBM BioVentures AG, Zug

Zürich, 3. Mai 2012

#### Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die konsolidierte Jahresrechnung der HBM BioVentures AG, bestehend aus konsolidierter Bilanz, konsolidierter Erfolgsrechnung und konsolidierter Gesamterfolgsrechnung, konsolidierter Geldflussrechnung, Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals und Anmerkungen, (Seiten 39 bis 66) für das am 31. März 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

##### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), dem Artikel 14 der Richtlinie betr. Rechnungslegung (Richtlinie Rechnungslegung, RLR) der SIX Swiss Exchange und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

##### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

##### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. März 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem Artikel 14 der Richtlinie betr. Rechnungslegung (Richtlinie Rechnungslegung, RLR) der SIX Swiss Exchange sowie dem schweizerischen Gesetz.

##### *Hervorhebung eines Sachverhaltes*

Wir machen auf die gemäss Art. 16 der Richtlinie betr. Rechnungslegung (Richtlinie Rechnungslegung, RLR) der SIX Swiss Exchange erstellten Anmerkungen 1.7 und 2 der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam. Wie in Anmerkung 2 dargestellt sind Investitionen in private Unternehmen und Wagniskapitalfonds zum Fair Value von rund CHF 270,1 Mio. bilanziert. Aufgrund der mit der Bewertung solcher Finanzanlagen verbundenen inhärenten Unsicherheit und der Absenz eines liquiden Marktes könnten diese Fair Values von deren realisierbaren Werten abweichen, wobei die Abweichung wesentlich sein könnte. Für die Ermittlung dieser Fair Values ist der Verwaltungsrat verantwortlich. Die für die Bewertung dieser Kapitalanlagen angewandten Verfahren sind in Anmerkung 1.7 der konsolidierten Jahresrechnung dargelegt. Wir haben diese Verfahren durchgesehen und die zugrunde liegende Dokumentation gesichtet. Während die angewandten Verfahren als den Umständen angepasst und die Dokumentation als angemessen erscheinen, erfordert die Ermittlung des Fair Values auch eine subjektive Beurteilung, welche nicht unabhängig überprüft werden kann. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt.

#### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Jürg Zürcher  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



Jörg Schmidt  
Zugelassener Revisionsexperte  
Wirtschaftsprüfer

# Einzelabschluss

## Bilanz

	31.3.2012	31.3.2011
<b>Aktiven (CHF 000)</b>		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	2 541	12 806
Wertschriften	24 790	14 860
Übriges Umlaufvermögen	24	31
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>27 355</b>	<b>27 697</b>
Anlagevermögen		
Beteiligungen	616 088	636 734
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>616 088</b>	<b>636 734</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>643 443</b>	<b>664 431</b>
<b>Passiven (CHF 000)</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	29 798
Verbindlichkeit gegenüber Tochtergesellschaft	72 504	19 504
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2	98
Passive Rechnungsabgrenzungen	510	1 327
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>73 016</b>	<b>50 727</b>
Eigenkapital		
Aktienkapital	588 000	612 000
Reserve aus Kapitaleinlage	172 255	165 649
Reserve für eigene Aktien	33 084	26 257
Freie Reserven	120 116	126 943
Bilanzergebnis	-343 028	-317 145
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>570 427</b>	<b>613 704</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>643 443</b>	<b>664 431</b>

# Einzelabschluss

## Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr bis 31. März

	2011 / 2012	2010 / 2011
<b>Betriebsertrag</b> (CHF 000)		
Finanzertrag	10	281
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>10</b>	<b>281</b>
<b>Betriebsaufwand</b> (CHF 000)		
Wertberichtigung auf Beteiligungen	20 646	50 866
Wertberichtigung auf Wertschriften	865	0
Finanzaufwand	2 328	3 545
Personalaufwand	1 053	921
Verwaltungsaufwand	1 001	1 656
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>25 893</b>	<b>56 988</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-25 883</b>	<b>-56 707</b>

## Entwicklung des Eigenkapitals

(CHF 000)	Anzahl Aktien	Aktienkapital	Reserve aus Kapitaleinlage	Reserve für eigene Aktien	Freie Reserven	Bilanzergebnis	Total Eigenkapital
<b>Eigenkapital per 31. März 2009</b>	<b>11 262 859</b>	<b>675 772</b>	<b>149 646</b>	<b>41 256</b>	<b>111 944</b>	<b>-343 961</b>	<b>634 657</b>
Kapitalherabsetzung (18.11.2009)	-562 859	-33 772	9 620	-24 152	24 152		-24 152
Bildung Reserve für eigene Aktien				13 254	-13 254		0
Jahresergebnis						83 523	83 523
<b>Eigenkapital per 31. März 2010</b>	<b>10 700 000</b>	<b>642 000</b>	<b>159 266</b>	<b>30 358</b>	<b>122 842</b>	<b>-260 438</b>	<b>694 028</b>
Kapitalherabsetzung (3.9.2010)	-500 000	-30 000	6 383	-23 617	23 617		-23 617
Bildung Reserve für eigene Aktien				19 516	-19 516		0
Jahresergebnis						-56 707	-56 707
<b>Eigenkapital per 31. März 2011</b>	<b>10 200 000</b>	<b>612 000</b>	<b>165 649</b>	<b>26 257</b>	<b>126 943</b>	<b>-317 145</b>	<b>613 704</b>
Kapitalherabsetzung (1.9.2011)	-400 000	-24 000	6 606	-17 394	17 394		-17 394
Bildung Reserve für eigene Aktien				24 221	-24 221		0
Jahresergebnis						-25 883	-25 883
<b>Eigenkapital per 31. März 2012</b>	<b>9 800 000</b>	<b>588 000</b>	<b>172 255</b>	<b>33 084</b>	<b>120 116</b>	<b>-343 028</b>	<b>570 427</b>

# Einzelabschluss

## Anhang der Jahresrechnung per 31. März 2012

### 1. Allgemeines

Die Rechnungslegung der HBM BioVentures AG, Zug («Gesellschaft»), erfolgt gemäss den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts.

### 2. Finanzverbindlichkeiten

Die Gesellschaft hat per Bilanzstichtag keine Anleihen ausstehend. Die festverzinsliche Anleihe über nominal CHF 30 Millionen wurde am 16. Dezember 2011 vollständig zurückbezahlt.

### 3. Eigene Aktien

An der Generalversammlung vom 4. September 2009 wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, in einem bis am 31. August 2012 laufenden Aktienrückkaufprogramm zwecks Kapitalherabsetzung maximal 2 140 000 eigene Aktien über eine 2. Handelslinie zu erwerben («Aktienrückkaufprogramm 2009»). Innerhalb dieses Aktienrückkaufprogramms 2009 wurden bisher total 1 497 345 eigene Aktien erworben, wovon 500 000 Aktien per 3. September 2010 und 400 000 Aktien per 1. September 2011 durch Kapitalherabsetzung vernichtet wurden. Per Bilanzstichtag 31. März 2012 hält die Gesellschaft somit 597 345 eigene Aktien (per 31. März 2011: 349 311 eigene Aktien), welche im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms erworben – jedoch noch nicht vernichtet – wurden. Diese Aktien sind zum Marktwert per 31. März 2012 bewertet.

Im Geschäftsjahr 2011/2012 hat die Gesellschaft über die 2. Handelslinie insgesamt 648 034 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 43.50 je Aktie (Vorjahr: 460 360 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 44.00 je Aktie) erworben.

Zusätzlich hält die Gesellschaft per 31. März 2012 indirekt über ihre Tochtergesellschaft HBM BioVentures (Cayman) Ltd. 155 710 eigene Aktien (per 31. März 2011: 215 690 eigene Aktien) welche über die ordentliche Handelslinie gekauft wurden. Im Geschäftsjahr wurden über die ordentliche Handelslinie 124 064 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 43.14 erworben (Vorjahr: 143 753 Aktien zu CHF 43.16) und 184 044 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 48.55 veräussert (Vorjahr: 123 513 Aktien zu CHF 45.99).

### 4. Bedeutende Aktionäre

Aufgrund der bei der Gesellschaft eingegangenen Meldungen sind per 31. März 2012 folgende Aktionäre bekannt, welche 3 Prozent oder mehr des Aktienkapitals von HBM BioVentures halten:

Aktienbesitz	Aktionär	Letzte Meldung
10 – 15 %	Astellas Pharma Inc., Tokio	7.4.2011
5 – 10 %	HBM BioVentures AG, Zug (eigene Aktien)	31.3.2012
	Alpine Select Ltd/Daniel Sauter, Zug	31.3.2011
3 – 5 %	BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich	12.2.2008

### 5. Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat führt jährlich eine Beurteilung der Geschäftsrisiken durch. Als Grundlage für die Analyse dient eine Risikomatrix, welche die wesentlichen Risiken identifiziert, bewertet und die notwendigen Massnahmen zur Überwachung und Verminderung derselben festlegt.

### 6. Wesentliche Beteiligungen

HBM BioVentures AG hält 100 Prozent der folgenden Gesellschaft:

(CHF 000)	Grundkapital per 31.3.2012	Grundkapital per 31.3.2011
HBM BioVentures (Cayman) Ltd, Cayman Islands	934 000	934 000

Der Zweck der Beteiligung liegt im Eingehen und Halten von Investitionen in den Bereichen Biotechnologie, junge Pharmaunternehmen, Medizinaltechnik und verwandten Branchen.

HBM BioVentures AG hält indirekt über ihre Tochtergesellschaft HBM BioVentures (Cayman) Ltd. Investitionen in privaten und kotierten Unternehmen sowie in Wagniskapitalfonds. Die Verkehrswerte der privaten Unternehmen und der Wagniskapitalfonds werden bei der Tochtergesellschaft mangels sofort verfügbarer Verkehrswerte basierend auf den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) von der Geschäftsleitung festgelegt

und vom Verwaltungsrat genehmigt. Da die Bewertung solcher Finanzanlagen grundsätzlich mit Unsicherheit behaftet ist, kann die Bewertung einzelner Investitionen von jenen Werten abweichen, die sich beim Handel an einem aktiven Markt hätten ergeben können. Der Buchwert der Beteiligung an HBM BioVentures (Cayman) Ltd. von CHF 616,1 Millionen in der Bilanz von HBM BioVentures AG reflektiert das Ergebnis der Bewertung der durch die Tochtergesellschaft gehaltenen Finanzanlagen. Veränderungen in der Bewertung der unterliegenden Investitionen bei der Tochtergesellschaft haben somit einen entsprechenden Einfluss auf den Buchwert der Beteiligung in der Bilanz von HBM BioVentures AG.

## 7. Entschädigung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

### Verwaltungsrat (CHF 000)

	VR Honorare und Gehälter 2011 / 2012	Honorare Revisionsausschuss 2011 / 2012	Sozialversicherungsbeiträge und Abgaben 2011 / 2012	Gesamtschädigung 2011 / 2012	Gesamtschädigung 2010 / 2011
Hans Peter Hasler, Präsident	180	0	0	180	99
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heinz Riesenhuber, Vizepräsident	43	30	13	86	78
Dr. Eduard E. Holdener, Mitglied	35	0	2	37	37
Robert A. Ingram, Mitglied	35	0	0	35	35
Dr. Rudolf Lanz, Mitglied	35	30	0	65	65
<b>Total Verwaltungsrat</b>	<b>328</b>	<b>60</b>	<b>15</b>	<b>403</b>	<b>314</b>
<b>Geschäftsleitung</b>					
Dr. Andreas Wicki, Geschäftsführer	134	0	8	142	142
Erwin Troxler, Finanzchef (seit 1.11.2011) <sup>1)</sup>	95	0	7	102	n/a
<b>Ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung</b>					
Dr. Joachim Rudolf, Finanzchef (bis 31.10.2011)	118	0	5	123	124
<b>Total Geschäftsleitung</b>	<b>347</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>367</b>	<b>266</b>

1) Die Entschädigung umfasst die gesamten 12 Monate des laufenden Geschäftsjahres, da Erwin Troxler schon vor seinem Amtsantritt bei HBM BioVentures AG angestellt war.

Die Tochtergesellschaft HBM BioVentures (Cayman) Ltd. hat mit HBM Partners (Cayman) Ltd. einen Management-Vertrag abgeschlossen. Dieser verpflichtet HBM Partners, Managementdienstleistungen in Bezug auf die Investitionstätigkeit von HBM BioVentures zu erbringen. Die im Geschäftsjahr 2011/2012 an HBM Partners entrichtete Ver-

waltungsgebühr betrug CHF 8,2 Millionen (Vorjahr: CHF 10,0 Millionen). Weitere Details sind aus den Anmerkungen 9 «Verwaltungsgebühr und erfolgsabhängige Entschädigung» und 14 «Geschäfte mit Nahestehenden» der konsolidierten Jahresrechnung auf Seiten 58–59 und 65–66 ersichtlich.

## 8. Aktienbesitz des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

	Anzahl Namenaktien 31.3.2012	Anzahl Namenaktien 31.3.2011
<b>Verwaltungsrat</b>		
Hans Peter Hasler, Präsident	13 000	13 000
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heinz Riesenhuber, Vizepräsident	3 500	3 500
Dr. Eduard E. Holdener, Mitglied	2 000	2 000
Robert A. Ingram, Mitglied	1 000	1 000
Dr. Rudolf Lanz, Mitglied	3 300	3 300
<b>Geschäftsleitung</b>		
Dr. Andreas Wicki, Geschäftsführer	32 490	32 490
Erwin Troxler, Finanzchef (seit 1.11.2011)	500	n/a
Dr. Joachim Rudolf, Finanzchef (bis 31.10.2011)	n/a	10 100

## 9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft hat die statutarische Jahresrechnung am 3. Mai 2012 genehmigt. Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der

Genehmigung der Jahresrechnung sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen.

An die Generalversammlung der  
HBM BioVentures AG, Zug

Zürich, 3. Mai 2012

#### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der HBM BioVentures AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 68 bis 72), für das am 31. März 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

##### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

##### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

##### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. März 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Jürg Zürcher  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



Jörg Schmidt  
Zugelassener Revisionsexperte  
Wirtschaftsprüfer

## Bedeutende Aktionäre

Aufgrund der bei der Gesellschaft eingegangenen Meldungen sind per 31. März 2012 folgende Aktionäre bekannt, welche 3 Prozent oder mehr des Aktienkapitals von HBM BioVentures halten:

Aktienbesitz	Aktionär	Letzte Meldung
10– 15 %	Astellas Pharma Inc., Tokio	7.4.2011
5– 10 %	HBM BioVentures AG, Zug (eigene Aktien)	31.3.2012
	Alpine Select AG/ Daniel Sauter, Zug	31.3.2011
3– 5 %	BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich	12.2.2008

## Informationen zu den Aktien

Valorennummer	1.262.725
WPK	984345
ISIN	CH 0012627250
CUSIP	H 3553X112
Telekurs	126,126272
SIX Swiss Exchange Ticker	HBMN
Internet	<a href="http://www.hbmbioventures.com">www.hbmbioventures.com</a>

## Verwaltungsrat

Hans Peter Hasler, Präsident  
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heinz Riesenhuber<sup>1)</sup>,  
Vizepräsident  
Dr. Eduard E. Holdener  
Robert A. Ingram<sup>2)</sup>  
Dr. Rudolf Lanz<sup>1)2)</sup>

Dr. Benedikt Suter, Sekretär des Verwaltungsrats

1) Mitglied des Revisionsausschusses  
2) Mitglied des Nominierungsausschusses

## Geschäftsleitung

Dr. Andreas Wicki, Geschäftsführer  
Erwin Troxler, Finanzchef (seit 1.11.2011)  
Dr. Joachim Rudolf, Finanzchef (bis 31.10.2011)

## Gebühren

1,2 % des Gesellschaftsvermögens plus  
0,3 % der Marktkapitalisierung der Gesellschaft  
High Water Mark je Aktie  
für alle ausstehenden Aktien NAV von CHF 107.71



## **Impressum**

Redaktion HBM BioVentures AG

Fotografie Stephan Rappo und iStockphoto

Konzept und Realisation Weber-Thedy, Corporate & Financial Communications

Gestaltung KÜNG Art Direction

Layout und Druck Bader + Niederöst AG

Copyright © 2012 HBM BioVentures AG

Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Die deutsche Version ist verbindlich.

# 21